

Eine Vision wird wahr

Zehn Jahre nach der Enthüllung des „Apoll“ vor der Kirche St. Elisabeth hat Markus Lüpertz (l.) das Kleinod im Sandgebiet um ein weiteres Glanzlicht bereichert: Das erste von ihm gestaltete Glasfenster mit Motiven aus dem Leben der heiligen Elisabeth und der sieben Werke der Barmherzigkeit wurde am 10. September von den Schirmherren Oberbürgermeister Andreas Starke (r.) und Erzbischof Ludwig Schick feierlich enthüllt. Das zweite Fenster ist bereits in Auftrag gegeben. Die Vision von Markus Lüpertz, moderne Kunstfenster für St. Elisabeth zu erschaffen, wird Realität.

Mehr zum Thema auf Seite 3.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

25 Jahre Engagement für Integration

Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg feiert 25. Interkulturelle Wochen und 25-jähriges Bestehen

Integration. 2019 ist ein besonderes Jahr für den Migranten- und Integrationsbeirat (MIB) der Stadt Bamberg: er feiert sein 25-jähriges Bestehen. Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist ein Festakt 28. September in der Konzert- und Kongresshalle. Ein Woche zuvor starten die 25. Interkulturellen Wochen mit „Radeln gegen Rassismus“.

Ein Vierteljahrhundert Engagement für die Belange und Probleme von Bürgerinnen und Bürgern mit ausländischen Wurzeln und mit Migrationshintergrund bedeuten 25 Jahre Engagement für die gesamte Stadtgesellschaft.

Das Leitmotiv des am 10. Juli 1994 – damals noch unter dem Begriff „Ausländerbeirat“ – gegründeten Ehrenamtlichen-Gremiums ist der Einsatz für ein friedliches, tolerantes und offenes Zusammenleben in unserer Stadt, in der alle Bürgerinnen und Bürger eine Heimat finden, unabhängig von Herkunft oder Religion. Es hat seither nichts an Überzeugungskraft verloren. „Bamberg kann sich glücklich schätzen, einen derart aktiven Migranten- und Integrationsbeirat zu haben“, so Oberbürgermeister Andreas Starke zum Jubiläum. „Die kulturelle Vielfalt, die sich in vielem bei uns zeigt, bewirkt, dass Bamberg eine weltoffene, attraktive Stadt für alle ist und auch hoffentlich bleibt.“

„Ich danke allen Mitgliedern des Migranten- und Integrationsbeirates der Stadt Bamberg für ihren großen persönlichen Einsatz in den letzten 25 Jahren und, so hoffe ich sehr, für die kommenden 25 Jahre.“

Oberbürgermeister Andreas Starke

rioden des Beirates, die sich mit viel Herz und Leidenschaft eingesetzt haben und einsetzen. Wie kein Zweiter steht seit

25 Jahre MIB bedeuten 25 Jahre Engagement von insgesamt 61 Mitgliedern in fünf Wahlpe-

rioden des Beirates, die sich mit viel Herz und Leidenschaft eingesetzt haben und einsetzen. Wie kein Zweiter steht seit vielen Jahren eine Person für den MIB: Mohamed Hédi Addala. Bei den turnusmäßigen Neuwahlen wurde er im Jahr 2000 zum ersten Vorsitzenden berufen und bekleidet dieses Amt seitdem ununterbrochen. Er kann mit seinem Team zu Recht eine stolze Bilanz ziehen: In den vergangenen 25 Jahren hat der Beirat jährlich die Interkulturellen Wochen, fünfzehn Mal das Internationale Fußballturnier mit Familienfest und sieben

Mal die Internationalen Wochen gegen Rassismus veranstaltet.

Neben diesen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen leistet der Beirat einen wichtigen, aber weniger sichtbaren gesellschaftlichen Beitrag: Er erfüllt eine Brückenfunktion zwischen den Migranten, der Stadtverwaltung und der Öffentlichkeit. Bei zahlreichen Veranstaltungen, Gremien, Arbeitsgruppen und runden Tischen gibt er Migrantinnen und Migranten und ihren Interessen eine Stimme, macht auf Probleme aufmerksam und arbeitet an Lösungsmöglichkeiten mit.

„Wir sind heute ein starkes und buntes Gremium mit 22 Mitgliedern, welche 15.600 Bürgerinnen und Bürger, Ausländerinnen und Ausländer sowie Deutsche mit Migrationshintergrund aus insgesamt 133 Ländern vertreten“, so Addala im Vorwort des Programmheftes zu den 25. Interkulturellen Wochen, die am 21. September beginnen. Dort findet sich auch ein ausführlicher Rückblick auf „25 Jahre MIB“.



Schirmherr OB Starke und MIB-Vorsitzender Mohamed Hédi Addala präsentieren das Plakat zur Jubiläumsausgabe der Interkulturellen Wochen, flankiert von (v.l.n.r.) Denise Denk (Büro MIB), Lisa Maßholder (Büro MIB), Maria Rönnau (MIB-Mitglied, Russland), Janina Willrich (Büro MIB), Khrystyna Pavliukh (MIB-Mitglied, Ukraine).

Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl



25. Interkulturelle Wochen

Die Interkulturellen Wochen feiern in diesem Jahr ebenfalls ein Jubiläum, denn der Migranten- und Integrationsbeirat veranstaltet diese zum 25. Mal. Dabei kann er sich auf die Unterstützung von zahlreichen Vereinen, Organisationen, Einrichtungen sowie Kulturanbietern verlassen. Die Interkulturellen Wochen finden vom 21. September bis 9. November 2019 unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Andreas Starke statt. Das Motto lautet: „Zusammen leben, zusammen wachsen“.

Rund 100 unterschiedlichste Veranstaltungen werden angeboten. Eröffnet werden die Interkulturellen Wochen mit dem traditionellen „**Radeln gegen Rassismus**“ am 21. September mit Schirmherr Oberbürgermeister Andreas Starke. Hier können alle ein wichtiges Zeichen für die Vielfalt in Bamberg setzen. Treffpunkt ist um 14 Uhr der Gabelmann-Brunnen am Grünen Markt

www.mib.stadt.bamberg.de

Ein Glaubenszeugnis in säkularen Zeiten

Erstes Lüpertz-Fenster für die Kirche St. Elisabeth enthüllt

Sandkerwa. „Die alte Frau – Almosen geben“ – diesen Titel trägt das erste von insgesamt acht von Markus Lüpertz gestalteten Kirchenfenstern, die in der Kirche St. Elisabeth im Bamberger Sandgebiet angebracht werden sollen. Am Dienstag (10. September) fand die feierliche Enthüllung des Fensters in Anwesenheit von Markus Lüpertz sowie der Schirmherren Erzbischof Ludwig Schick und Oberbürgermeister Andreas Starke statt.

Seit der Ausstellung von Lüpertz-Skulpturen im Jahr 2006 ist der derzeit wohl bekannteste lebende deutsche Maler, Grafiker und Bildhauer Markus Lüpertz in Bamberg präsent - dauerhaft durch seine Kunstwerke oder zuweilen auch persönlich. Seit 2009 ziert sein „Apoll“ den Platz vor der Elisabethenkirche. Lüpertz selbst kam bereits bei der Suche nach dem besten Standort für den „Apoll“ auf die Idee, die Fenster der Kirche zu gestalten und äußerte diesen Wunsch anlässlich der Aufstellung des „Apoll“ vor dem Chor der Kirche im Beisein von Bundeskanzler a.D. Gerhard Schröder. Seine Vision wurde in Bamberg begeistert aufgenommen – und nun endlich nach rund zehn Jahren Realität.

Aus dem Kreis der Gottesdienstgemeinde hatte sich 2015 eine Initiative gebildet, die sich für die modernen Kunstfenster einsetzt und ein theologisches Programm für mögliche Fenster aufgestellt hat. Neben den Szenen aus dem Leben der Heiligen Elisabeth sollten die sieben Werke der Barmherzigkeit dargestellt werden: Die Hungrigen speisen, die Obdachlosen beherbergen, die Nackten bekleiden, die Kranken besuchen, die Gefangenen besuchen, Tote begraben, Almosen geben. Das achte Fenster ist dem Bibelspruch aus Mt25 gewidmet: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“. Es geht der Initiative vor

allem darum, ein Zeichen des Glaubens in die Welt zu setzen in einer Zeit, in der die Inhalte des christlichen Glaubens häufig im Abseits stehen.

Leuchtende Farben

Nun wurde das erste Fenster der Öffentlichkeit vorgestellt. Es wurde direkt neben dem Hochaltar eingebaut. Es trägt den Titel



Foto: Stadtarchiv / Sonja Sauffarth

Die beiden Schirmherren Oberbürgermeister Andreas Starke und Erzbischof Ludwig Schick enthüllten das erste Lüpertzfenster, links Christoph Gatz von der Initiative für die Glasfenster.

„Alte Frau – Almosen geben“ und bebildert die Begegnung der Hl. Elisabeth mit einer alten Frau am Fuße der Wartburg. Es überrascht durch die kräftigen, sehr harmonischen Farben, die den Kirchenraum in ein sehr besonderes Licht tauchen. Dies war besonders zum Enthüllungster-

Hinweis

An den Wochenenden vom 14./15. September bis 05./06. Oktober 2019 jeweils von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr finden Führungen durch Pfarrer Hans Lyer, Christoph Gatz und Dr. Barbara Kahle statt. Am 22.09.19 entfällt dieser Termin

min in der Mittagszeit zu erleben, als die Sonne direkt einfiel und das Fenster leuchten ließ. Diese Farbigekeit ist es auch, die eine sehr geglückte Verbindung zu dem einzigen noch vorhandenen Buntglasfenster aus dem 18. Jahrhundert hinter dem Hochaltar herstellt. Die Formen der menschlichen Körper werden mit skizzenhaftem Strich gesetzt. In expressiven Duktus werden die Gesichter in stark abstrahierter Form gezeichnet. Besonders beeindruckend: die Hände der Hl. Elisabeth, die dem Obdachlosen gibt und die Hände der alten Frau, die Elisabeth zurückstoßen.

Als immer wiederkehrendes ornamentales Element verwendet der Künstler ein Motiv, das als Korbgeflecht, als Blatt oder, wie in der klassischen Glasmalerei, auch als reine geometrische Begleitform gesehen werden kann. Meistens in Weiß gehalten, sorgt es dafür, dass der Kirchenraum in hellem Licht erhalten bleibt. Die Glas-technik und die Verbleiung erfolgen nach den bereits im Mittelalter entwickelten Methoden. Die Farben werden bei sehr hohen Temperaturen eingebrannt und sind dadurch sehr haltbar. Durch die kräftigen Bleiruten erhält das Fenster maximale Stabilität. Deshalb hat die ausführende Fa. Derix aus Taunusstein auf die Vorblendung einer Schutzglasscheibe verzichtet.

Zweites Fenster in Auftrag gegeben

Noch während der Enthüllung erteilte die Initiative den Auftrag für das zweite Fenster. Der finanzielle Grundstock ist bereits gelegt. Für die Initiative war überraschend, dass es neben Mitteln der Oberfrankenstiftung und der Welterbestiftung bisher doch sehr viele private Spenden gab. Sie leitet hieraus ab, dass es für viele Menschen ein Anliegen ist, christliche Glaubensinhalte in die Welt zu tragen.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Stadt ist um ein kulturelles Glanzlicht reicher geworden: In der Elisabethenkirche im Sand wurde am Dienstag dieser Woche das erste von acht Glasfenstern von Markus Lüpertz im Beisein des Künstlers feierlich enthüllt.

Jetzt können wir alle einen wunderbaren Eindruck davon gewinnen, wie sich die Kirche zukünftig präsentieren wird. Das ganze Sandgebiet wird davon profitieren. Schon das erste Fenster zeigt, neben der sichtbaren künstlerischen Ausdruckskraft, dass Lüpertz ein profunder Kenner des Lebens der Heiligen Elisabeth, deren Werke und der theologischen wie biblischen Hintergründe ist.

Die Bildsprache des Fensters, ebenso wie die technische Ausführung mit klassischer Bleiverglasung, bilden eine, wie ich finde, kongeniale Symbiose zwischen Moderne und Tradition. Mit anderen Worten: ein Schmuckstück und ein Alleinstellungsmerkmal zugleich.

Bekanntlich ist die Idee für diese Fenstergestaltung aus einer bürgerschaftlichen Initiative entstanden. Ich bin zutiefst dankbar, dass es gelungen ist, in gemeinsamer Anstrengung Stiftungen, Spenden und Sponsoren für die Finanzierung dieses Großprojektes zu gewinnen. Besonders danken möchte ich in diesem Zusammenhang der Dompfarrkirchenstiftung und den Vertretern der „Initiative Glasfenster Markus Lüpertz“ für ihr Engagement. Und natürlich danke ich Markus Lüpertz selbst, der unsere Stadt seit der großen Skulpturenausstellung im Jahr 2006 eng verbunden ist, wir verehren ihn.

Herzlichst

Andreas Starke
Oberbürgermeister

BAMBERG DIGITAL

Computop sorgt für sicheres Bezahlen im Netz



Foto: Computop

Digitalisierung. Seit seiner Gründung 1997 in einer Bamberger Studenten-WG am Schönleinsplatz hat Computop sich zu einem wichtigen internationalen Player und deutschen Marktführer in der Online-Zahlungsabwicklung gemauert. Das Unternehmen beliefert rund 16.000 Händler, darunter C&A, OTTO, PUMA, Sixt, Thomann und TUI mit bis zu 350 Zahlarten aus aller Welt. Für den Kontakt mit internationalen Kunden entstanden Niederlassungen in New York, London und Shanghai. Die Zahlungs-

plattform Computop Paygate wurde und wird in Bamberg in der eigenen Entwicklungsabteilung aufgebaut und in hochsicheren Rechenzentren in Franken betrieben.

„Für unser Hauptquartier suchen wir immer qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem für IT, Software und Support“, betont Geschäftsführer Ralf Gladis

Name:	Computop
Gründungsjahr:	1997
Mitarbeiter:	150
Webseite:	www.computop.com

(l.) Frank Arnoldt (r.) ergänzt: „Wir freuen uns immer, wenn neue Kolleginnen und Kollegen zu uns ins lebenswerte Bamberg kommen.“ Weil aber nicht alle Fachkräfte ihren Standort wechseln möchten, hat Computop auch Büros in Berlin, Frankfurt, Hamburg und München.

An allen Standorten genießen die „Payment People“ beste Arbeitsbedingungen in ergono-

misch modern eingerichteten Büros inklusive Kaffee und Erfrischungsgetränken, Arbeitsplatzmassagen, Zuschüssen zu Mittagessen und Kindergarten und vieles mehr. Näheres unter computop.com/jobs

Jetzt anmelden für die 8. Studienmesse:BA

Frist für Aussteller läuft bis 20. Oktober

Messe. Am 15. Februar 2020 findet bereits die 8. Studienmesse:BA in der Konzert- und Kongresshalle Bamberg statt und ist für Besucherinnen und Besucher wie immer kostenfrei. Unternehmen haben die Möglichkeit, ihre Ausbildungsangebote und dualen Studiengänge zu präsentieren und erste Kontakte zu potenziellen Nachwuchskräften zu knüpfen. Aussteller haben bis zum 20. Oktober 2019 Zeit, sich für die Messe anzumelden.

Die Messe ist eine Veranstaltung des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT Bamberg. Die Organisation liegt in den Händen der Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg sowie der Bamberger Congress + Event GmbH. Partner ist die Agentur für Arbeit Bamberg.

Aussteller können sich bis zum 20. Oktober 2019 online oder postalisch anmelden. Die Online-Anmeldung ist unter



www.studienmesse-bamberg.de möglich. Für die postalische Anmeldung können unter der gleichen Internet-Adresse die Anmeldeunterlagen heruntergeladen und ausgefüllt an die angegebene Adresse geschickt werden.

Infos zur Messe geben Horst Feulner (Bamberg Congress + Event GmbH) unter Tel. 9647-200, Miriam Kröner (Wirtschaftsförderung Stadt Bamberg) unter Tel. 87-1305 oder Anna Kraus (Wirtschaftsförderung Landkreis Bamberg) unter Tel. 85-207.



Foto: Wfö

Wirtschaftsförderung vor Ort

... bei der Druckerei & Verlag K. Urlaub GmbH

Unternehmen. Marion Wagner von der Wirtschaftsförderung besuchte vor kurzem die Druckerei und Verlag K. Urlaub GmbH in der Hegelstraße in Bamberg.

Kevin Urlaub, Sohn des derzeitigen Geschäftsführers Wolfgang Urlaub, arbeitet bereits seit 16 Jahren aktiv im Betrieb mit und ist somit startklar für die baldige Übernahme des Bamberger Traditionsbetriebs,

der sich dann in dritter Generation in der Hand der Familie Urlaub befinden wird.

Trotz fortschreitender Digitalisierung und der enorm gestiegenen Konkurrenz durch Internetangebote hat sich die seit 1962 in Bamberg bestehende Druckerei stabil halten können, vor allem aufgrund der Flexibilität und der persönlichen Ansprache, die die Kunden sehr schätzen.

Das neue Team für Netzwerkaktivitäten im DGZ Bamberg

Das Netzwerkbüro von LAGARDE1 – Zentrum für Digitalisierung und Gründung (ein Projekt der IGZ Bamberg GmbH) – ist die erste Adresse in Stadt & Landkreis Bamberg und Oberfranken für alle, die sich selbstständig machen wollen oder bereits selbständig sind. Eine wesentliche Aufgabe besteht darin, Gründer und Start-ups bei ihrer technologiebasierten Geschäftsidee zu unterstützen beziehungsweise das innovative Potenzial auszuloten und (weiter) zu entwickeln.

Ziel ist es, ein regionales Gründer-Ökosystem zu schaffen. Dazu vernetzt LAGARDE1 Start-ups, Gründer, Unternehmen und Hochschulstandorte in Oberfranken miteinander und sorgt so für einen innovativen, schnellen und agilen Wissensaustausch zu digitalen Themen.

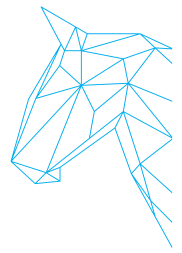
Die Akteure wirken als Impulsgeber für die Digitalisierung und Zukunftsfähigkeit Oberfrankens.



Foto: Kreisstyle

Neuer Netzwerkmanager im Team

Seit August ist Max Dahmer Teil des Teams von LAGARDE1 für Netzwerkaktivitäten. Gemeinsam mit Katharina Kroll koordiniert er die Netzwerkaktivitäten des neuen Digitalen Gründerzentrums. Intention dieser Aktivitäten ist es, digitale Startups mit etablierten Unternehmen und der Wissenschaft zu vernetzen. Dadurch soll ein Gründerökosystem in ganz Oberfranken geschaffen werden. Kontakt und weitere Informationen finden sie unter: www.lagarde1.de



Volles Programm im Herbst – die Futuredays 2019

Der Herbst ist vollgepackt mit spannenden Veranstaltungen, die LAGARDE1 initiiert und unterstützt. Neben vielfältigen Veranstaltungen im Rahmen der bundesweiten Gründerwoche im November findet mit den „Futuredays 2019“ bereits Ende Oktober ein echtes Highlight für Bamberg statt. Am 22.10.2019 ab 14.30 Uhr gehen die Futuredays in die zweite Runde.

Wie im letzten Jahr veranstalten die Bamberger Unternehmen Mediengruppe Oberfranken, medienreaktor, Lagarde1 und bytabo® ein Event, das sich mit zukunftsweisenden Themen beschäftigen wird. Im Mittelpunkt stehen die Themen ZUKUNFT, INNOVATION, STARTUPS, NEW WORK und DIGITALISIERUNG. Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung unter: <https://www.futuredays-bamberg.de/>



Energie-Sprechtag für Unternehmen am 08./09. Oktober

Service. Die Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg bieten in Kooperation mit der IHK für Oberfranken Bayreuth, der HWK Oberfranken und der Klima- und Energieagentur Bamberg einen kostenfreien Energie-Sprechtag an. Dabei können sich Unternehmen über folgende Themen informieren: Energetische Sanierung, Energieeffizienz, Energiemanagement, Energieeinsparung, Kraft-Wärme-Kopplung und Förderprogramme im Bereich Energie.

Da die Beratungen in Einzelgesprächen direkt in den Unternehmen stattfinden, ist die Anmeldung bis spätestens Freitag, 04. Oktober 2019, erforderlich.

Weitere Infos und Anmeldung:

Wirtschaftsförderung Landkreis Bamberg, Rainer Keis, Tel. (0951) 85-233, Email: rainer.keis@lra-ba.bayern.de



VON POLL
IMMOBILIEN®

Wichtige Lebensentscheidungen trifft man mit einem starken Partner



Ihre Immobilienspezialisten

Bei uns profitieren Sie von:

- einer hervorragenden Marktkenntnis
- der Erzielung eines bestmöglichen Verkaufspreises
- einer Bewertung durch geprüfte freie Sachverständige für Immobilienbewertung (PersCert®)
- Vermittlungsleistungen auf kontinuierlich höchstem Niveau



Shop Bamberg | Untere Königstraße 10 | 96052 Bamberg
T.: 0951 - 51 93 231 0 | bamberg@von-poll.com

SEMESTERERÖFFNUNG UND LANGE NACHT DER VOLKSHOCHSCHULEN



Layout: Thomas Riegg / VHS Bamberg Stadt

JETZT ANMELDEN FÜR DAS HERBSTSEMESTER

Das neue VHS-Programm ist da! Es ist kostenlos im Alten E-Werk sowie an vielen bekannten Stellen im Stadtgebiet erhältlich. **Anmeldungen sind seit dieser Woche möglich:** persönlich im Sekretariat in der Tränkgasse 4, per Brief, Fax (0951 87-1107), Telefon (0951 87-1108) oder über die Homepage www.vhs-bamberg.de. Auf der Internetseite der VHS ist das Programm auch als Blätterkatalog zu finden – mit einem Klick, kann man seinen Wunschkurs gleich buchen.



Layout: Thomas Riegg / VHS Bamberg Stadt

Am Montag, 23. September, startet die VHS Bamberg Stadt mit 750 Kursen, 120 Führungen, 73 Vorträgen und Veranstaltungen sowie 5 Studienfahrten und 3 Studienreisen ins Herbstsemester. Es steht unter dem Motto „zusammenleben. zusammenhalten – 100 Jahre Volkshochschule“. Trotz gewohnt hoher Anmeldezahlen finden Interessierte noch in allen Bereichen offene Angebote und aufnahmefähige Kurse. Nachfragen lohnt sich!

AUSSTELLUNG „GESICHTER DER VHS“



Passend zum Semestermotto „zusammenleben. zusammenhalten“ werben wir auf dem neuen Programm-Cover mit Persönlichkeiten unserer VHS für ein gelingendes Miteinander in der Gesellschaft. Die Porträts hat das Fotografenteam des Stadtarchivs Bamberg eigens für die Ausstellung „Gesichter der VHS“ gefertigt. Die Ausstellung würdigt Dozentinnen, Dozenten und VHS-Mitarbeitende, die verlässlich die breite, bunte und qualitätsvolle Palette

des Bamberger VHS-Programmes zusammenstellen. Sie alle machen die VHS Bamberg Stadt zu dem, was sie heute ist.

Die Ausstellung ist vom 20. September bis 15. November während der Öffnungszeiten im Alten E-Werk zu sehen. Herzliche Einladung!

VERANSTALTUNG (ohne Anmeldung)

Ich erinnere mich genau (0700)

Theaterstück der Alzheimergesellschaft Bamberg e.V.

Im Anschluss an die Vorstellung findet mit Vertreterinnen und Vertretern der Alzheimer Gesellschaft Bamberg e.V. eine Podiumsdiskussion statt. Ein Büchertisch zum Thema Demenz begleitet die Veranstaltung. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Termin: Di, 17.09., 19 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

THEATER



Konzert

Fr. 11.10.2019, 19:00 Uhr

VHS im Alten E-Werk, Tränkgasse 4, Bamberg

Karten zu 14 € / 12 € (Schüler/Studierende) im VVK bei BVD, Kartenservice, Lange Str. 39/41, Tel. 0951/9808220.

Restkarten zu 16 € an der Abendkasse.

Einlass: 18:30 Uhr



„zusammenleben. zusammenhalten – 100 Jahre Volkshochschule“

„Lange Nacht“ mit vielfältigem Programm am 20. September zum Mitmachen und Ausprobieren

VHS. Unter dem Motto „zusammenleben. zusammenhalten – 100 Jahre Volkshochschule“ setzt die VHS Bamberg Stadt im Herbstsemester ein Zeichen für gesellschaftlichen Zusammenhalt, Offenheit und Vielfalt. Die kommunale Bildungsstätte startet am Freitag, 20. September, mit einer „Langen Nacht“ ins Semester. Bis 22 Uhr wird ein vielfältiges Programm im ganzen Haus angeboten – ohne Anmeldung und bei freiem Eintritt.

Die bundesweite Aktion der Volkshochschulen soll zeigen, dass die VHS mit ihrer einzigartigen Vielfalt an Angeboten in Bamberg wie andernorts Pulsgeber in Sachen Weiterbildung ist. Bei der Langen Nacht erleben Interessierte die VHS als den Ort, wo Menschen sich begegnen, um miteinander und voneinander zu lernen!

Den Auftakt bei der „Langen Nacht“ macht Frau Prof. Dr. Ursula Münch. Zur Semestereröffnung um 18 Uhr im Großen Saal des Alten E-Werks spricht die Direktorin der Akademie für Politische Bildung (Tutzing) über „Demokratie heute“. Was können wir dazu tun? Wie können wir Gefahren erkennen und dagegen angehen? Was bedeutet Zusammenhalt als gesellschaftspolitische Herausforderung? Weitere Programmpunkte sind das Grußwort von Bürgermeister Dr. Christian Lange und die Vorstellung des Semesterprogramms von VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum. Die musikalische Ausgestaltung übernimmt „Sleeping Ann“, die Band der Offenen Behindertenarbeit Bamberg (OBA).

Im Anschluss, gegen 19.30 Uhr, besteht im Kleinen Saal Gelegenheit, miteinander bei Getränken und kleinen Snacks ins Gespräch zu kommen. Auch die Ausstellung „Gesichter der VHS“ kann schon besichtigt werden. **Folgendes Programm erwartet die Besucherinnen und Besucher dann bei der „Langen Nacht“ ab 20.30 Uhr:**

Layout: Thomas Riegg / VHS Bamberg Stadt

Großer Saal ab 20.40 Uhr:

- Community Dance und Mini-Modenschau der Nähkurse
- Pantomimen-Kurzprogramm
- Crashkurs Jodeln

In einzelnen Räumen ab 20.40 Uhr:

- Ein Blick in die VHS-Werkstätten:
 - Goldschmieden
 - Nähen
- Probieren Sie aus:
 - Kalligrafie: Ihr Name auf Chinesisch
 - Suaheli in 30 Minuten
 - Kursthema „Religion“ – was macht man da?
 - Meditation & Klang oder Feldenkrais
 - Porträts fotografieren – Tipps
 - Inklusion konkret: Verwendung induktiver Höranlagen in Kursen
 - Perspektivwechsel: Kurzführungen in Leichter Sprache sowie für Blinde/Sehbehinderte
- Testen Sie Ihr Wissen:
 - Einbürgerungstest – Hätten Sie es gewusst?
 - Sprachtests

Im Außenbereich ab 20.30 Uhr

Das VHS-Percussion-Ensemble trommelt die Besucher ins Haus

Foyer

- Foto-Ausstellung „Gesichter der VHS“
- Lehrbücherbasar

V.i.S.d.P. VHS Bamberg Stadt, Tränkgasse 9, 96052 BA

SPRACHBERATUNG

am Montag, 16. September, um 18 Uhr im Alten E-Werk mit individueller Beratung (auch mit Einstufungstest):

- Englisch (Großer Saal)
- Französisch (Raum 016)
- Spanisch (Raum 014)

Für alle anderen Sprachen gibt es Informationen beim Programmabereichsleiter Thomas Riegg, Telefon. 0951/87-1104, oder persönlich zu den Besuchszeiten.

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat
Altes E-Werk · Tränkgasse 4
Tel.: 0951 87-1108,
Fax: 0951 87-1107
www.vhs-bamberg.de

Verlängerte Geschäftszeiten
bis 20. September:

Mo, Di, Do	09.00 – 12.30, 14.00 – 17.00 Uhr
Mi, Fr	09.00 – 12.30 Uhr

Fr, 20.09., von 19.30 bis 22.00 Uhr
während der „Langen Nacht
der Volkshochschulen“

... und noch mehr unter
www.vhs.bamberg.de

Klaus Karl-Kraus „Künstler des Monats“

Auszeichnung durch Oberbürgermeister Andreas Starke als Ratsvorsitzender der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Metropolregion. Die Jury des Forums Kultur der Metropolregion Nürnberg hat Klaus Karl-Kraus zum Künstler des Monats August 2019 der Metropolregion gewählt. Ratsvorsitzender Oberbürgermeister Andreas Starke würdigte den Kabarettisten, bekannt unter anderem durch seine Engagements bei „Fasnacht in Franken“ und beim Theater am Michaelsberg in Bamberg, bei der Verleihung der Auszeichnung im Rokosaal des Alten Rathauses als „echtes Kind“ der Europäischen Metropolregion Nürnberg.

Durch seine Beiträge – stets im fränkischen Dialekt – habe er dazu beigetragen, den Sprachschatz weltweit zu verbreiten. Daher, so Oberbürgermeister Andreas Starke, „bereichert Klaus Karl-Kraus als Künst-

ler seine Heimat.“ Klaus Karl-Kraus hat für seine vier Jahrzehnte währende künstlerische Tätigkeit viele Preise bekommen, darunter 1993 den Wolfram-von-Eschenbach-Kulturförderpreis des Bezirks Mittelfranken. Der OB bezeichnete den gebürtigen Erlanger als „herausragenden künstlerischen Botschafter“ der Kunst- und Kulturstadt Bamberg und der gesamten Metropolregion.

Zu dessen Repertoire zählen neben Bühnen- und Fernsehauftritten auch Lesungen, die Tätigkeit als Fußballreporter und das Veröffentlichen von CDs und Büchern. „Meine Bühnenprogramme sind seit vielen Jahrzehnten eine Suche nach dem inneren roten Faden der fränkischen Seele. Gefunden habe ich Abgründe und paradie-

sische Nischen. In Franken vereinen sich Sarkasmus, Derbheit und Anarchie mit der Verniedlichung problematischer Alltäglichkeiten. Ich fühle mich auf der Bühne wohl und auch dahinter“, so der Kabarettist in einer Erklärung.

Klaus Karl-Kraus bedankte sich für die große Anerkennung. Seit er sich für das Theater am Michaelsberg engagiere, habe er immer das Gefühl gehabt, bei Problemen mit einem offenen Ohr des Oberbürgermeisters rechnen zu können. „Doch beim Zuhören ist es dabei nie geblieben. Vielmehr ist von Seiten des OB alles unternommen worden, um das Problem aus der Welt zu schaffen.“ Die Verleihung

der Auszeichnung nutzte der Kabarettist, um Werbung für das Bamberger Theater zu machen. Im seinem neuen Stück „Kuni und Kunigunde“ über zwei starke Frauen in Bamberg werde Multimediales integriert. Fazit des Künstlers: „Ich fühle mich in Bamberg sauwohl und möchte Danke sagen!“



Kabarettist Klaus Karl-Kraus (l.) freut sich mit Oberbürgermeister Andreas Starke über die Auszeichnung „Künstler des Monats“ im August 2019.

Foto: Pressestelle / Gerhard Beck

Künstler des Monats

Um das künstlerische Potenzial der Europäischen Metropolregion Nürnberg sichtbar zu machen, wird seit Mai 2010 jeden Monat ein „Künstler des Monats“ vorgestellt. Darunter waren bereits etliche aus Bamberg. Zuletzt wurden im März 2018 die mit Porzellan arbeitende Bamberger Künstlerin Christiane Toewe und im Juni 2018 der Bamberger Oboist Albrecht Mayer ausgezeichnet.

Dank und Vorfreude auf 2020



Sandkerwa. Mit einem Dankempfang im Rokosaal des Alten Rathauses hat Oberbürgermeister Andreas Starke am 3. September die Leistungen und das riesige Engagement der „Macherinnen und Macher“ sowie der Sponsoren der Bamberger Sandkerwa 2019 gewürdigt. Bambergs größtes Fest war geprägt von tollem Spätsommerwetter, riesigem Zuspruch bei den traditionellen Programmpunkten wie Fischerstechen, Hahnenschlag und Abschlussfeuerwerk, der „Wiederbelebung“ des Katzenbergs – und das alles weitgehend friedlich und ruhig, wie Polizei und Sanitätsdienste berichteten.

Dass dies keine Selbstverständlichkeit ist, betonte OB Starke beim Empfang. „Im Gegenteil: dahinter steckt vor allem Arbeit, Arbeit und nochmals Arbeit, zumeist ehrenamtlich und immer mit ganz viel Engagement und Herzblut!“. Dafür dankte er allen Beteiligten von ganzem Herzen. In erster Linie dem Bürgerverein IV. Distrikt für sein Engagement und den beiden Geschäftsführern der Bamberger Sandkerwa Veranstaltungs GmbH, Horst Feulner und Jürgen Wirth. Herzlichen Dank auch an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, der Feuerwehr, der Polizei und den Rettungsdiensten und nicht zuletzt auch den mitwirkenden städtischen Dienststellen. Es war ein tolles Bürgerfest und wir freuen uns schon auf die 70. Auflage 2020!

Foto: Pressestelle / Steffen Schützwahl

Die Bamberger Sandkerwa bedankt sich ganz herzlich bei ihren Unterstützern 2019!



Wir sagen Danke!



AUTO-SCHOLZ
FACHFÜR FACHLEUTE



SPONSEL
...bauen auf Qualität.



Fotos: Stadtarbeit / Sonja Seiffert (o. u.), Stadtarbeit / Jürgen Schrammer (o. u.)

Es wird wieder gezithert ...

Zitherkonzerte in der Ausstellung

„Der gute Stern oder Wie Herzog Max in Bamberg die Zither entdeckte“

Museen. Die musikalische Bandbreite der Zither lässt sich am besten live erleben. Daher stellen im Rahmen eines Begleitprogramms zur Ausstellung moderne Zithervirtuosen ihre vielfältigen Künste unter Beweis. Der Vorverkauf hat bereits begonnen, Karten gibt es an den Museumskassen im Alten Rathaus und im Historischen Museum Bamberg. Das erste Konzert mit Gerhard Wunderlich und der Wildenberg Saitenmusik findet am Sonntag, 15. September, um 11 Uhr im Historischen Museum Bamberg statt (weitere Konzerte

und Workshop siehe rechts). Alle Eintrittspreise gelten natürlich auch für den Besuch der Ausstellung.

Von Musikgelehrten lange als „Bauern- und Lumpeninstrument“ verschmäht, wurde die Zither im 19. Jahrhundert das bevorzugte Instrument des Bürgertums. Zu verdanken ist dies Herzog Max in Bayern (1808-1888). Als der Wittelsbacher im Jahre 1837 in seiner Geburtsstadt Bamberg den Wiener Zithervirtuosen Johann Petzmayer hörte, begann eine lebenslange Passion. Er holte ihn als Hofmusiker nach München und machte ihn zu seinem Lehrmeister. Auch seine Tochter Sisi, spätere Kaiserin von Österreich, erlernte bei Petzmayer das Zitherspiel. Die Ausstellung spannt den Bogen von der Entwicklung der Zither zum abenteuerreichen Leben des komponierenden, dichtenden und musizierenden Herzogs.

Mehr Info unter www.museum@stadt.bamberg.de.



Foto: Histor. Museum

Der gute Stern oder Wie Herzog Max in Bamberg die Zither entdeckte

bis 3.11.2019 | Historisches Museum Bamberg
Alte Hofhaltung, Domplatz 7, 96049 Bamberg, Di – So u. feiertags 10 – 17 Uhr,
Tel.: 0951 87-1140 (Kasse), www.museum.bamberg.de, museum@stadt.bamberg.de

Rahmenprogramm

Sonntag, 15. September 2019, 11 Uhr

Gerhard Wunderlich und die Wildenberg Saitenmusik
Auf Zither, Hackbrett und Gitarre spielt die Wildenberg Saitenmusik (Gerhard Wunderlich, Edith Dumler, Gerhard Rettenmeier, Helmut Reichel) alpenländische Volksmusik. Eintritt: 12 € (erm. 10 €)

Sonntag, 29. September 2019, 11 Uhr

„Klingendes Museum“ – Junge Zitherspieler, vorgestellt von Petra Hamberger
Unter dem Titel „Klingendes Museum“ spielen jugendliche Zitherspieler in verschiedenen Gruppen und Besetzungen an verschiedenen Orten im Museum und der Ausstellung. Eintritt: 12 € (erm. 10 €)

Sonntag, 13. Oktober 2019, 11 Uhr

Frank Bluhm Quartett „Swing-Time“
Das Frank Bluhm Quartett ist über die Grenzen Frankens bekannt für seine Interpretationen verschiedener Jazz-Standards u. a. von George Gershwin, Frank Churchill, Glenn Miller, Duke Ellington und Django Reinhardt. Eintritt: 12 € (erm. 10 €)

Sonntag, 20. Oktober 2019, 11 Uhr

Zithervirtuose Steffen Hempel
Der Musiker aus Thüringen hat sich auf Balladen der Pop-Rock-Musik spezialisiert. Eintritt: 12 € (erm. 10 €)

Samstag, 26. Oktober 2019, ab 13 Uhr

Schnupperkurs und Konzert mit Ruth Vogelbacher
Eintritt: 12 € (erm. 10 €) | nur Konzertbesuch 10 € (erm. 8 €)
Anmeldung unter museum@stadt.bamberg.de

Alle Preise inklusive Ausstellungsbesuch. Vorverkauf an den Museumskassen im Alten Rathaus und im Historischen Museum Bamberg.

Ein Schatz im Verborgenen

OB Andreas Starke besuchte das Universitätsmuseum für Islamische Kunst

Museen. Dem Universitätsmuseum für Islamische Kunst in der Austraße stattete Oberbürgermeister Andreas Starke kürzlich einen Besuch ab. Das fast versteckt liegende Kleinod, das nur über einen Eingang in der Hasengasse erreichbar ist, beherbergt die wohl größte Sammlung für islamische Metallarbeiten des 6. bis 13. Jahrhunderts.

Das Museum umfasst heute etwa 7.000 Einzelobjekte, darunter auch Keramik, Glas und Handschriften. Zusammengefasst wurde die Sammlung von Manfred Bumiller, einem in der Wirtschaft tätigen Privatmann,

der ab 1981 seine Sammlung in München aufbaute. Im Januar 1995 erfolgte schließlich die Eröffnung als Museum in einem frisch sanierten historischen Bürgerhaus im Herzen der Bamberger Altstadt.

Wie Kuratorin Dr. Verena Daiber erläuterte, ist das Museum seit 2008 an die Universität angegliedert und heißt seitdem Universitätsmuseum für Islamische Kunst. Aufgrund der Größe der Sammlung und des bis heute lückenhaften Forschungsstandes zu islamischer Metallkunst bietet das Museum einen einzigartigen Einblick in dieses Spezialgebiet. Studierende und Fachleute

der islamischen Kunstgeschichte haben überdies die außerordentliche Möglichkeit, sich intensiv mit Fragen der Herkunft, Datierung und Stellenwert der einzelnen Objekte innerhalb der islamischen Kunst auseinanderzusetzen.

OB Starke zeigte sich nach dem Rundgang beeindruckt von der Vielzahl und Qualität der Ausstellungsobjekte. „Nicht nur für die Experten aus Wissenschaft und Kunst ist dieses Museum von großem Interesse“, heißt es in seinem Eintrag im Gästebuch

des Museums. „Die Kulturstadt Bamberg ist stolz auf diesen Schatz. Danke für die lehrreiche Führung durch dieses historische Haus.“



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Gleiche Chancen durch Fairen Handel

... so lautet das Motto der bundesweiten Fairen Woche vom 13. bis 27. September 2019

Fairtrade-Stadt. Mit mehr als 2.000 Aktionen machen Weltläden, Schulen, kirchliche Initiativen, Supermärkte, Gastronomiebetriebe und viele weitere Akteure in den kommenden Tagen in ganz Deutschland auf den Fairen Handel aufmerksam. Unter dem Motto „Gleiche Chancen durch Fairen Handel“ beschäftigt sich die Aktionswoche in diesem Jahr mit der Herausforderung der Geschlechtergerechtigkeit. Auch in der Fairtrade-Stadt Bamberg wird es in der Zeit vom 13. bis 27. September wieder verschiedene Aktionen geben.



Hintergrund des diesjährigen Mottos: Weltweit werden Frauen in vielen Lebensbereichen strukturell benachteiligt. Vor allem Frauen im Globalen Sü-

den haben oft weniger Zugang zu Bildung, weniger Chancen auf ein eigenes Einkommen und sind deswegen deutlich häufiger als Männer von Armut betroffen. Aber auch in Deutschland herrscht keine völlige Gleichberechtigung, was sich zum Beispiel in der unterschiedlichen Bezahlung von Frauen und Männern

niederschlägt. Der Faire Handel tritt seit 50 Jahren für mehr Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern ein – unter anderem durch gezielte Förderung von Frauen, beispielsweise durch einen besseren Zugang zu Bildung sowie zu Produktionsmitteln wie Land und Krediten.

zur Verkostung von Bamberg Kaffee und kleinen Leckereien aus Fairem Handel „fairführen“. Beim Fairtrade-Quiz winken Faire Preise.

- Eine Faire Kaffeepause wird es am 19. September für Mitarbeiter*innen der kirchlichen Jugendarbeit im **Jugendamt der Erzdiözese** in der Kleberstraße 28 geben mit Verkostungsmöglichkeiten aus fairem, regionalen, saisonalen Einkauf und Informationen zur Fairen Woche, zum kritischen Konsum und den Weltfairänderer-Projekten.
- Am 21. September wird der **Verein Solidarität in der Einen Welt e.V.** auf dem Bauernmarkt in der Promenadestraße 1 mit einem Verkaufs- und Informationsstand präsent sein.
- Die Firma **Greiff Mode GmbH** wird wieder eine Sonderaktion im Rahmen der Fairen Woche in der Memmelsdorfer Str. 250 anbieten.

Die Faire Woche

... wird veranstaltet vom Forum Fairer Handel e.V. in Kooperation mit TransFair e.V. und dem Weltladen-Dachverband e.V.

Sie findet in diesem Jahr zum 18. Mal statt und ist mit rund 2.000 Veranstaltungen die größte Aktionswoche des Fairen Handels in Deutschland. Unter anderem berichten Vertreterinnen von Produzentenorganisationen, wie der Faire Handel bei ihnen vor Ort für mehr Chancengerechtigkeit sorgt. Produkte aus Fairem Handel sind in 800 Weltläden, mehr als 40.000 Bioläden, Supermärkten, Discountern und Bäckereien sowie in über 20.000 Cafés und Restaurants erhältlich. Der Faire Handel schafft Perspektiven für rund 2,5 Mio. Kleinproduzierende und ihre Familien weltweit und hat im Jahr 2018 in Deutschland einen Umsatz von 1,7 Mrd. Euro erreicht.

Der Bürger fragt:

Wo kann ich überall regional einkaufen?

Das Umweltamt antwortet:

Regionale Produkte liegen im Trend. Immer mehr Verbraucher wissen die Vorteile der heimischen Waren zu schätzen. Doch wo gibt es Gemüse, Obst, Wurst- und Fleischwaren zu kaufen, die vor Ort erzeugt und verarbeitet werden? Eine Orientierungshilfe bietet die Regionalkampagne von Stadt und Landkreis Bamberg, die heuer ihr 15-jähriges Bestehen feiert. In der Broschüre „Essen & Trinken aus der Region Bamberg“ sind über 110 Betriebe und Erzeuger aufgelistet, die sich verpflichtet haben nach vorgegebenen Umwelt- und Qualitätskriterien zu produzieren und ihre Produkte hier in der Region anzubieten. Neben den Adressen der Betriebe finden Sie auch Öffnungszeiten von Hofläden, einen Saisonkalender sowie eine Übersichtskarte der Mitgliedsbetriebe der Regionalkampagne. Die aktualisierte Broschüre „Essen & Trinken aus der Region Bamberg 2020/2021“ wird ab Ende September kostenlos in den Rathäusern von Stadt und Landkreis Bamberg und im Tourismus & Kongress Service in der Geyerswörthstraße ausliegen oder ist kostenlos im Umweltamt der Stadt Bamberg, Michelsberg 10, sowie im Fachbereich Nachhaltige Entwicklung im Landratsamt Bamberg, Ludwigstraße 23, erhältlich.

Folgende Veranstaltungen finden in Bamberg statt:

- Der **Weltladen Bamberg** lädt im Aktionszeitraum in die Kapuzinerstraße 10 ein. Dort werden im Laufe der Fairen Woche verschiedene Snacks zur Verkostung angeboten.
- Das **Agenda 2030-Büro der Stadt Bamberg** und der Weltladen Bamberg bieten am 18. September von 10 bis 16 Uhr auf dem Maxplatz Informationen zum Fairen Handel und möchten unter anderem

Informationen zu den Aktionen in Bamberg, vielfältige Anregungen und kostenloses Aktionsmaterial zur Fairen Woche 2019 gibt es im Internet unter www.faire-woche.de. Auf dieser Webseite ist unter anderem auch eine kostenlose Registrierung von Aktionen und Veranstaltungen möglich. Denn egal ob im Verein, in Gastronomie und Einzelhandelsgeschäften, am Arbeitsplatz, in der Schule oder ganz privat im Familien- und Freundeskreis: Mitmachen kann jeder.

Umwelt-Termine

Gelber Sack

16.09.	Bezirk	4 – 6
17.09.	Bezirk	10 – 12
23.09.	Bezirk	1 – 3
24.09.	Bezirk	7 – 9

Altpapier

17.09.	Bezirk	4
18.09.	Bezirk	5
19.09.	Bezirk	6
24.09.	Bezirk	7
25.09.	Bezirk	8
26.09.	Bezirk	9

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

„Bambärc konna älaafn!“

Schwerpunktthema Fußverkehr beim Mobilitätstag am 21. September auf dem Maxplatz

Mobilität. Die Europäische Mobilitätswoche wird seit 2002 jedes Jahr im September von der Europäischen Kommission ausgerufen und bietet Kommunen in ganz Europa eine gute Möglichkeit, über das Thema nachhaltige Mobilität zu informieren. In diesem Jahr widmet sich die Kampagne mit dem Motto „Aktive Mobilität mit Schwerpunkt Fußverkehr“ der natürlichsten Form der Fortbewegung: dem Gehen. Auch die Stadt Bamberg richtet am Samstag, 21. September, wieder einen Mobilitätstag mit integrierter Fahrradmesse aus und lädt dazu von 10 bis 16 Uhr

auf den Maxplatz ein.

Wie im vergangenen Jahren werden auch dieses Jahr wieder zahlreiche Händler, wie die **Bike & Outdoor Company B.O.C.**, **Bonanza**, **Decathlon**, die **HNF Works GmbH**, die Firma **Messingschlagler**, das **Radsport Haus** und der **Radladen** ihr Angebot zum Thema Mobilität vorstellen und im Rahmen einer Fahrradmesse die neusten Modelle über Tourenräder bis hin zu e-bikes und Spezialrädern präsentieren. Der Verein **Ökobil e.V.** wird über das carsharing-Angebot **meiaudo** informieren und auch



der **Verkehrsclub Bamberg (VCD)**, die **Kreisverkehrswacht** mit einem Infostand anwesend sein. Am Präventionsstand der **Polizeiinspektion Bamberg-Stadt** mit der Kinderwache kann man außerdem an einem Gewinnspiel teilnehmen.

Die Stadt Bamberg ist ebenfalls mit zahlreichen Akteuren vertreten. So wird das **Stadtplanungsamt** u. a. die Ergebnisse der Bestandsanalyse für den Fußverkehr im Zuge der Aktualisierung des Verkehrsentwicklungsplans präsentieren und auch die Kampagne „Fahrradstadt Bamberg“ vorstellen. Zum Thema Bahnausbau in Bamberg wird

das **Baureferat** in Kooperation mit der **Deutschen Bahn/DB Netz AG** aktuelle Informationen präsentieren und am **VGN-Info-Mobil** zusammen mit den **Stadtwerken Bamberg** können sich Besucher zum öffentlichen Nahverkehr informieren. Das **Amt für Bildung, Schulen und Sport** wird mit Schülerlotsen und Schulweghelfern vor Ort sein und über die Themen Sichtbarkeit im Straßenverkehr und Verkehrssicherheit auf dem Schulweg informieren. Mit Hilfe eines Alterssimulationsanzugs kann man außerdem am Stand des **Umweltamtes** am eigenen Leib erfahren, wie eingeschränkt die Mobilität im hohen Alter sein kann.

Vom „Stadtradeln“ zum „Stadtgehen“

Eine Besonderheit in diesem Jahr stellt der **Wettbewerb „Stadtgehen“** in Anlehnung an das „Stadtradeln“ dar. Von Montag (16.09.) bis Samstag (21.09.) können alle Bamberger Bürgerinnen und Bürger ihre zu Fuß zurückgelegten Kilometer innerhalb des Stadtgebiets in einem Vordruck eintragen und bis zum 01.10.2019 einreichen. Auf den ehrlichen Gewinner mit den meisten Kilometern wartet ein „Bamberger Schlemmerkistla“ der Regionalkampagne im Wert von 50 Euro. Der Vordruck kann auf der Homepage der Stadt Bamberg heruntergeladen werden.

Machen Sie mit und erkunden Sie die Stadt Bamberg zu Fuß. Denn wie Goethe schon gesagt haben soll: „Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen!“ Oder fränkisch: „Bambärc konna älaafn!“.

Ausgefüllte Wettbewerbsblätter können bei folgenden Adressen abgegeben werden:

Per Post: Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz, Michelsberg 10, 96049 Bamberg
per E-Mail: umwelt@stadt.bamberg.de
Am Stand des Umweltamtes am Mobilitätstag (21.09.2019 von 10 – 16 Uhr)

Licht aus für mehr Artenvielfalt

Informationen zur Änderung des Bayerischen Naturschutzgesetzes

Naturschutz. Die Stadt Bamberg weist darauf hin, dass nach Art. 11a des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG) ab sofort Eingriffe in die Fauna durch künstliche Beleuchtung im Außenbereich vermieden werden müssen. Beim Aufstellen von Beleuchtungsanlagen im Außenbereich, müssen nun stets die Auswirkungen auf den Lebensbereich von Insekten, Kleinstlebewesen oder zum Beispiel Fledermäusen, insbesondere deren Beeinträchtigung und Schädigung, überprüft und die Ziele des Artenschutzes berücksichtigt werden.

Himmelstrahler verboten

Beleuchtungen in unmittelbarer Nähe von geschützten Landschaftsbestandteilen und Biotopen sind nur in Ausnahmefällen genehmigungsfähig. Himmelstrahler und Einrichtungen mit ähnlicher Wirkung oder nach oben

gerichteten Lichtstrahl sowie weitläufiger Sichtbarkeit, sind unzulässig.

Gemäß Art. 15 Bayerischen Immissionsschutzgesetz (BayImSchG) ist es nach 23 Uhr und bis zur Morgendämmerung zudem verboten, die Fassaden öffentlicher Gebäude wie Schlösser, Rathäuser, Kirchen, Ämter, touristische Anlagen etc. zu beleuchten, soweit das nicht aus Gründen der öffentlichen Sicherheit erforderlich oder auf Grund einer Rechtsvorschrift, wie z. B. das Bayerische Straßen- und Wegegesetz, vorgeschrieben ist. Ausdrücklich nicht betroffen sind notwendige Beleuchtungsanlagen, die der öffentlichen und individuellen Sicherheit dienen. Diese Regelung bezweckt in erster Linie den Erhalt von Fledermausquartieren in und an Gebäuden.

Beleuchtete oder lichtemittierende Werbean-

lagen im Außenbereich sind ab sofort ebenfalls verboten. Für Gaststätten und Gewerbebetriebe kann auf Antrag eine Ausnahme bis längstens 23 Uhr erteilt werden, soweit dafür in Abwägung mit dem Gebot der Emissionsvermeidung ein erhebliches Bedürfnis besteht.

Konsequenz des Volksbegehrens

Mit Wirkung zum 01.08.2019 traten als Konsequenz des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ das Gesetz „Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern – Rettet die Bienen!“ sowie das Begleitgesetz „Gesamtgesellschaftliches Artenschutzgesetz - Versöhnungsgesetz“ in Kraft. Die Gesetze führten unter anderem zu Änderungen im Bayerischen Naturschutzgesetz (BayNatSchG) und im Bayerischen Immissionsschutzgesetz (BayImSchG).

Naturschutzbeirat neu formiert

10. Amtsperiode hat am 21. August begonnen



Fotos: Pressestelle

v.l. Berufsmäßiger Stadtrat Ralf Haupt, die ausscheidenden Mitglieder des Naturschutzbeirates Dr. Helmut Greifenhagen, Vorsitzende Anita Schmidt, Helmut Hennemann, Oberbürgermeister Andreas Starke, nicht im Bild: Karlheinz Jacob, Philipp Münzel



Die amtierenden Mitglieder des Naturschutzbeirates v. l.: Stefan Kropf, Hermann Bösche, Dirk Bayer, Hans-Peter Schreier, Ralf Haupt, Tristan Römisch, Anita Schmidt, Heinrich Neubauer, Andrea Ditrich, Oberbürgermeister Andreas Starke

Naturschutz. Am 21.08.2019 trat der neue Naturschutzbeirat zu seiner konstituierenden Sitzung für die 10. Amtsperiode von 2019 bis 2024 zusammen.

Oberbürgermeister Andreas Starke begrüßte die Mitglieder des Gremiums und händigte die Ernennungsurkunden aus.

Den ausscheidenden Naturschutzbeiräten dankte er für ihre mehrjährige Mitarbeit. Als kleines Dankeschön überreichte er ihnen das „Bamberger Schlemmerkistla“. Besonders hervorgehoben wurde das Engagement Helmut Hennemanns, der seit der 1. Amtsperiode dem Naturschutzbeirat angehörte und

nun nach 45 Jahren aus diesem ausscheidet. Auch Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferent Ralf Haupt und Vorsitzende Anita Schmidt würdigten den ehrenamtlichen Einsatz der Beiräte für den Naturschutz.

Anschließend berichtete Dr. Jürgen Gerdas als hauptamtliche

Fachkraft für Naturschutz in einem kurzen Rückblick über die Themen der vergangenen Amtsperiode des Naturschutzbeirates. Der Naturschutzbeirat beschäftigte sich mit einer großen Bandbreite an Themen, vom Bahnausbau über die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie bis hin zum Hochbehälter Rothof.

4. Genusstag der Region Bamberg

Am 22. September von 10 bis 17 Uhr in Scheßlitz

Regionalkampagne. Nach den großen Erfolgen in den vergangenen drei Jahren veranstaltet der Landkreis Bamberg auch in diesem Jahr wieder einen Genusstag der Region Bamberg.

Am 22. September wird den Besucherinnen und Besuchern rund um das Rathaus in Scheßlitz, in der Hauptstraße, am Häfnermarkt und im Schießgraben wieder ein „genussvolles“ Programm geboten. Viele regionale Spezialitäten, ein buntes Rahmenprogramm, Vorträge, eine Krimilesung von Helmut Vorndran sowie viele musikalische Darbietungen machen diesen Tag zu einem genussvollen Erlebnis für die ganze Familie. Alle Kinder können von 10 bis 17 Uhr spannenden Mitmachaktionen erleben.

Das Motto des Festtages 2019: „15 Jahre Regionalkampagne“. Aus diesem Grund wird auch eine Ausstellung im Rathaus

über die Gründung, Entwicklung und die vielen Aktionen der Regionalkampagne von Stadt und Landkreis Bamberg informieren.

Der 4. Genusstag wird durch Landrat Johann Kalb und Kreisobmann Edgar Böhmer ab 11 Uhr im Festzelt offiziell eröffnet. Die Festrede übernimmt der diesjährige Schirmherr Thomas Silberhorn MdB. Es folgen Grußworte der neuen Bayerischen Milchkönigin Beatrice Scheitz und

auch Roland Kauper, 1. Bürgermeister der Stadt Scheßlitz, begrüßt die Besucher im Festzelt.

Die Vortragsreihe eröffnet traditionell der Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Günter Dippold um 13 Uhr. Am Nachmittag treten auf der Bühne im Festzelt und am Häfnermarkt örtliche Vereine, Schulen und Kindergärten auf. Für die musikalische Unterhaltung sorgen unter anderem der Musikverein Scheßlitz e.V. und die Pünzentaler Musikanten.

Am Genusstag bieten knapp 60 Anbieter vielfältige Schmankerl aus der Region Bamberg an. Im Schießgraben wird eine Oldtimer- Schlepperausstellung präsentiert und auch moderne Landtechnik wird zu sehen sein.

Sonntag, 22.9.2019 10 bis 17 Uhr

4. Genusstag der Region Bamberg in Scheßlitz mit Kreiserntedankfest

„15 Jahre Regionalkampagne“

Vielfältige Aktionen erwarten Sie

- Festgottesdienst und Erntedankumzug
- Spezialitätenmarkt
- Krimilesung mit Helmut Vorndran
- Fachvorträge
- Musikdarbietungen
- Rahmenprogramm mit örtlichen Vereinen
- Großes Kinderprogramm

» www.region.bamberg.de

Legenden des Bamberger Basketballs vereint

50 Jahre Bundesliga-Basketball: Empfang im Alten Rathaus durch OB Andreas Starke

Sport. Deutschlands Basketballherz pulsierter am vergangenen Wochenende vernehmlich: Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Bundesliga-Basketball in Bamberg“ – in der Saison 1969/70 glückte dem 1. FC 01 Bamberg der Aufstieg in die höchste deutsche Spielklasse – ließen am 7. September ehemalige Spieler in der Brose Arena den Ball zirkulieren. Tags darauf folgte der offizielle Akt im Rokokosaal des Alten Rathauses: Die „Legenden“ trugen sich auf Einladung des Oberbürgermeisters Andreas Starke ins Goldene Sportbuch der Stadt Bamberg ein.

Ein bewegender Moment für den OB: „Jeder von Ihnen hat die Geschichte des Bundesliga-Basketballs in Bamberg mitgeprägt“, ließ er die Basketball-Größen wissen, die mit 1. FC, TTL, TSK, GHP und Brose

Baskets erfolgreich waren. Generationen sind von den Spielern begeistert worden und der OB fügte hinzu: „Ich kenne jeden von Ihnen, als Fan vergisst man niemanden.“

Wolfgang Reichmann, Georg Ullein, Hilar Gese, Volkmar Zapf, Rick Stafford, Chris Ensminger, Predrag Suput und Casey Jacobson – solche Namen elektrisieren Kenner des Bamberger Basketballs. Von der Atmosphäre, die in der Brose Arena herrschte, übertrug sich auch etwas in den altherwürdigen ehemaligen Sitzungssaal der Stadträte. Allen – Oberbürgermeister und Bürgermeister Dr. Christian Lange, Vertretern von Brose Bamberg sowie den ehe-



Zum Einrahmen schön: die Seite mit den Unterschriften der Basketball-Größen im Goldenen Sportbuch der Stadt Bamberg.

maligen Aktiven – war anzumerken, dass sie einem besonderen Moment beiwohnten, der „uns alle berührt und viele Erinnerungen weckt“, sagte Andreas Starke in seiner kurzweiligen und treffenden Ansprache. Schon in den Anfangsjahren sei eine ganze Stadt vom Basketball infiziert worden. Selbst den OB packte der Virus frühzeitig. „Nach dem ersten Spiel, nämlich 1. FC Bamberg gegen Grün-Weiß Frankfurt in der John F. Kennedy-Halle, habe ich meinen Eltern die Fußballschuhe übergeben und mitgeteilt, dass ich ab jetzt Basketball spiele.“ Heute sei Basketball das große Aushängeschild Bambergs. Daraus ergebe sich auch eine Verpflichtung für die Stadt Bamberg: Sie müsse die Infrastruktur für die Ausübung des Sports zur Verfügung stellen. Dank der Übernahme der Brose Arena durch die Stadt

sei die Spielstätte gesichert worden. „Mit ihren Leistungen sind Sie Vorbilder für unsere Jugend geworden“, lobte der OB die ehemals Aktiven. Die Bamberger Schullandschaft ist Teil der erfolgreichen Entwicklung und die „Bundesliga-Spieler waren sich immer dieser Verantwortung für die Jugend bewusst“, hob Starke hervor.

„Für mich ist das ein unheimlich großartiger Moment, all die Legenden erleben zu dürfen. Ich war vor 50 Jahren noch nicht einmal auf der Welt“, kam auch Bürgermeister Dr. Christian Lange ins Schwärmen. „Bamberg ist meine zweite Heimat. Hier ist meine Tochter Jordan geboren worden“, drückte Casey Jacobson, der in den USA College-Basketball fürs Fernsehen kommentiert, seine Verbundenheit mit Bamberg aus.



Die Bamberger Basketball-Legenden mit Bürgermeister Dr. Christian Lange (vorne, v.l.), Oberbürgermeister Andreas Starke und Norbert Sieben, Präsident von Brose Bamberg.

Federweißerfest am Michaelsberg

Den Herbst mit einem Glas Bamberger Silvaner und fruchtigem Federweißem begrüßen

Weinfest. Am 21./22. September 2019, jeweils von 13 Uhr bis 18 Uhr gibt es wieder die Gelegenheit, das beliebte Federweißerfest unterhalb der ehemaligen Benediktinerabtei am Michaelsberg besuchen zu können.

Das Fest am Michaelsberger Winzerhaus, direkt im Bamberger Weinberg, hat im Herbst ein ganz besonderes Ambiente und lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

Genießen Sie bei spritzigen Federweißem und herzhaften Zwiebelkuchen einen gesell-

gen Nachmittag mit Freunden. Neben dem köstlichen Silvaner und den spritzigen Apfelsecco vom Michaelsberg liefert unser Winzer Martin Bauerschmitt den Federweißem exklusiv aus Ziegelanger.

Das Ehepaar Fiedler wird am Samstag wieder für die musikalische Begleitung sorgen, die Blaskapelle St. Josef aus Gaustadt spielt am Sonntag im Weinberg. Stadträtin Annerose Ackermann übernimmt wieder mit ihrem bewährten Team bei jedem Wetter die Bewirtschaftung des Winzergebäudes.

Die Erlöse fließen der Sanierung der Klosterkirche St. Michael zu.

Hinweis:

Die Klosteranlage und den Weinberg können Sie zu Fuß über den Benediktinerweg von der Aufseßgasse, dem Maienbrunnen oder von der Sandstraße aus erreichen. Das Tor zum Weinberg am Benediktin-



erweg ist geöffnet. Parken ist im gesamten Klostergelände nicht möglich. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.

Halbzeit und Bergfest am Michaelsberg!

Bürgerspitalstiftung lädt am Samstag, 21. September 2019, von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein

Denkmalpflege. Bereits seit 10 Jahren wird die Klosteranlage St. Michael Stück für Stück instandgesetzt. Umfangreiche Mauerabschnitte und Fassaden wurden saniert, der Wirtschaftsflügel beherbergt nun moderne Büros und das Winzergebäude am Weinberg ist beliebter Treffpunkt für Weinliebhaber. Jetzt lädt die Bürgerspitalstiftung dazu ein, gemeinsam die „Halbzeit“ am Michaelsberg mit einem Bergfest zu feiern.

Genießen Sie den Blick über die Stadt und das historische Flair und erfahren Sie Aktuelles und Historisches über das Bamberger Wahrzeichen St. Michael!

In den vergangenen drei Jahren wurden die Fassaden der Abtei-, Konvent- und Wirtschaftsgebäude auf dem Michaelsberg saniert, die ehemalige Abteikirche St. Michael statisch instandgesetzt und ihr Dach neu gedeckt. Es wurde von allen Beteiligten, von der Finanzierung angefangen, über die Planer, die Logistik und die hervorragenden Handwerker, Außerordentliches geleistet.

Zusätzlich wurden die Räume für das „Informationszentrum am Michaelsberg“ und für den „Bamberger Stiftladen“ ausgebaut. Dort können sich alle trotz der weiterhin geschlossenen Kirche einen Eindruck von dem Kircheninneren verschaffen. Über das bisher Erreichte und die noch kommenden Herausforderungen der Generalsanierung der ehemaligen Benediktinerabtei möchte die Bürgerspitalstiftung gerne vor Ort informieren.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Programm mit Interessanten Vorträgen, Besichtigungsmöglichkeiten und Unterhaltung. Die Bauleitung informiert über die Baumaßnahmen und führt über die Klosteranlage. Eine Fotoaktion bietet Schnappschüsse an. Beim Infostand der Mitarbeiter des Zentrums für Senioren im Bürgerspital gibt es tolle Preise zu gewinnen. Auch das Theater am Michaelsberg stellt sich mit speziellem Programm vor. Die Kinderwiese mit Hüpfburg und Mitmachzirkus vom Don Bosco Jugendwerk sowie Geschichten über den Pumuckl von Ellis Kaut, gelesen von Andreas Ulich, laden ein zum Lauschen und Mitmachen. Marktstände, Handwerker-Vorführungen, offene Türen und Live Musik runden das Programm ab!

Verlosung von Aufzugfahrten!

Nehmen Sie an einer Verlosung von jeweils zwei Fahrten pro Teilnehmer mit dem Aufzug am Gerüst der Kirche teil. Die Anmeldung zur Teilnahme erfolgt unter:

stiftungen@stadt.bamberg.de oder Tel. 0951 87-2411

Anmeldungen sind bis zum 18.09.2019 möglich. Sie erhalten nach der Anmeldung per Email eine Teilnahmebescheinigung mit Teilnehmernummer für die Ziehung. Diese erfolgt nach der Begrüßung um 15.00 Uhr durch Oberbürgermeister Andreas Starke im Zelt. Die Fahrten für die Gewinner finden in der Zeit von ca. 16.00 Uhr bis 18.00 statt.



Bergfest

21. September, 12:00 Uhr – 18:00 Uhr
Klosteranlage am Michaelsberg

■ Eröffnung des Info-Zentrums - Aktionen von Don Bosco Jugendwerk Bamberg, Lebenshilfe e.V., Sozialstiftung Bamberg, Theater am Michaelsberg, Brauereimuseum u. a. - Führungen durch Gebäude und Gärten - Verlosungen - Kinderprogramm - Essen/Trinken und Musik

21./22. September, 13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Michaelsberger Weinberg

■ Federweisserfest am Winzergebäude mit frischem Zwiebelkuchen

Die Termine und Orte für die angebotenen Führungen und Vorträge entnehmen Sie bitte dem Programm und dem Lageplan auf den beiden folgenden Seiten.

Auch für das leibliche Wohl ist im Innenhof bestens gesorgt: Das Fränkische Brauereimuseum ist geöffnet und übernimmt den Getränkeauschank. Es gibt Herzhaftes, auch in vegetarischen Varianten, und Süßes wie Eis und frische Krapfen. Das Café am Michaelsberg bietet ein „Bergfest-Gedeck“ an. Im Winzergebäude im Weinberg gibt es den Michaelsberger Silvaner, fruchtigen Federweißen und frischen Zwiebelkuchen.

Hinweis

Die Klosteranlage und den Weinberg können Sie zu Fuß über den Benediktinerweg von der Aufseßgasse, dem Maienbrunnen oder von der Sandstraße aus erreichen. Das Tor zum Weinberg am Benediktinerweg ist geöffnet. Parken ist im gesamten Klostergelände und auch in der Umgebung für Besucher nicht möglich. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.

Bergfest am Michaelsberg 12:00 Uhr - 18:00 Uhr - der Weg lohnt sich!

- 1 Infopoint Bergfest
 - 2 Infozentrum am Michaelsberg
 - 3 Bamberger Stiftsladen
 - 4 Theater am Michaelberg
 - 5 Fränkisches Brauereimuseum
 - 6 Kaiser Heinrich Portal
 - 7 Refektorium im Bürgerspital
 - 8 Essen und Trinken
 - 9 Musikzelt
 - 10 Markt-, Informations- und Handwerkerstände
 - 11 Kinderwiese
 - 12 Verwaltungsgebäude
 - 13 Bibelgarten
 - 14 Winzergebäude
- Info-Ballon / Eingang

- 8 Speisen und Getränke**
- Fränkisches Brauereimuseum
 - Café am Michaelsberg
 - Cafezimmer
 - Bamberger Stiftsladen
 - Metzgerei Kalb
 - Amidori streetfood
 - EisFreaks Bamberg
 - Goud.der Heimatfoodtruck
- 14 Winzergebäude**
- Federweißerfest

Hinweis: Es stehen in der Klosteranlage und auch in der Umgebung keine Parkplätze für Besucher zur Verfügung - Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel!

Programm zum Bergfest am Michaelsberg

Standorte

9 Begrüßung und Musik im Zelt

13:30 Uhr - 13:50 Uhr Querflöten-Quartett

14:00 Uhr - 14:20 Uhr Saxophon-Quartett

14:30 Uhr - 14:50 Uhr Blechbläser-Quartett
Städtische Musikschule

15:00 Uhr Begrüßung durch Oberbürgermeister
Andreas Starke - Ziehung der Gewinner für die
Aufzugfahrten am Gerüst

15:15 Uhr - 18:00 Uhr Trumpet Voluntary
(Bamberger Blechbläserensemble)

7 Vorträge im Refektorium

12:00 Uhr & 12:40 Uhr Sanierung Michaelsberg
- Ein Blick hinter die Kulissen
Karin Hamper, Bauleitung Kirche St. Michael

13:30 Uhr - 14:00 Uhr St. Michael auf den
Grund gegangen, Dr. Stefan Pfaffenberger, Ar-
chäologe

14:00 Uhr - 14:45 Uhr UNESCO-Welterbe Bam-
berg: Faszination und Verantwortung,
Patricia Alberth, Leiterin Welterbe-Zentrums

15:00 Uhr - 15:30 Uhr Neue Wohnformen in his-
torischen Gebäuden, Pia Schlee /Herr Pauer

16:30 Uhr - 17:00 Uhr St. Michael auf den
Grund gegangen, Dr. Stefan Pfaffenberger

17:00 Uhr - 17:30 Uhr Neue Wohnformen in
historischen Gebäuden, Pia Schlee /Herr Pauer

15:30 Uhr - 15:50 Uhr Sanierung Michaelsberg
- Ein Blick hinter die Kulissen
Karin Hamper (Bauleitung St. Michael)

Führungen, Informationen und Einblicke zur Sanierung am Michaelsberg

12:00 Uhr - 18:00 Uhr

2 Infozentrum, **12** Oswaldkapelle, **7** Refektorium,
6 Kaiser-Heinrich-Portal, **13** Bibelgarten

12:30 Uhr - 13:15 Uhr & 16:00 Uhr - 16:45 Uhr

7 Führungen durch die Klostergebäude,
Rudi Spangel (Bauleitung St. Michael)

14:00 Uhr & 15:30 Uhr

1 Führung durch den historischen Terrassengarten
Frau Jacob und Frau Skantze

Samstag, 21.09.2019, von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr

10 Mitmachen für Groß und Klein

- Polaroid-Fotos, Kulisse Michaelsberg
- Rund um Dach und Schiefer
Donath GmbH - Dachdeckerei & Zimmerei
- Nachhaltiges Bauen, traditionelle Handwerks-
kunst + techn. Innovation
Bamberger Natursteinwerk
- Infostand mit Glücksrad
Sozialstiftung Bamberg
- Alles um den Honig
Bamberger Schulbiene
- Holz- und Schieferarbeiten
Lebenshilfe/Integra Mensch

12 Zuhören für Groß und Klein

- **15:00 Uhr** – Pumuckl und die Katze (Ellis Kaut)
- **15:30 Uhr** – Pumuckl und Puwackl (Ellis Kaut)
- **16:00 Uhr** – Pumuckl und das Schlossgespenst
(Ellis Kaut)
gelesen von Andreas Ulich

4 Theater am Michaelsberg

- **15:00 Uhr - 16:30 Uhr** Tag der offenen Türe
- **16:30 Uhr - 16: 50 Uhr** Ausschnitt aktuelles
Stück „Ach Gottla - Gott ist Blond“
- Theater am Michaelsberg
- **12:30 Uhr - 13:30 Uhr** Theaterworkshop
Nicole Hertle TAM
- **14:00 Uhr - 15:00 Uhr** Theaterworkshop
Nicole Hertle TAM

5 Fränkisches Brauereimuseum

geöffnet, Getränkeausschank
Mahrs Bräu Bamberg

11 Kinderwiese

12:00 Uhr - 18:00 Uhr Hüpfburg, Spielgeräte

12:30 Uhr - 17:30 Uhr Mitmach-Zirkus,
Don Bosco Jugendwerk

Infos zum aktuellen Programm gibt es bei
den Info-Ballons und unter

www.michaelsberg.bamberg.de

Teilnahme an der Verlosung der Aufzugsfahr-
ten per Email an stiftungen@stadt.bamberg.de
oder telefonisch unter 0951 87-2411

20 neue studentische Wohnheimplätze ab WS 19/20

Initiative der Stadt hatte Erfolg: Studentenwerk übernimmt ehemalige Gemeinschaftsunterkunft und schafft neuen Raum für studentisches Wohnen

Wohnen. Das Studentenwerk Würzburg übernimmt die ehemalige Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende in dem ehemaligen Bahngebäude zwischen dem Bahnhof und der Zollner-Unterführung, welches die Stadt Bamberg vor einigen Jahren erworben hatte. Die zentral gelegenen Wohnungen werden derzeit vom Studentenwerk Würzburg renoviert und möbliert, um den Studierenden den vorübergehenden Einzug zum neuen Wintersemester ermöglichen zu können. Oberbürgermeister Andreas Starke freut sich, dass so „eine gute Lösung gefunden wurde, um dringend benötigten Wohnraum für Studierende zu schaffen“. Damit wurde eine Idee verwirklicht, die beim Runden Tisch „Studentisches Wohnen“ entwickelt worden ist, an dem die Stadt, die Universität, das Studentenwerk und die Studierendenvertreter beteiligt waren.

„Seit Jahren haben wir uns sehr intensiv um alternativen Wohnraum während des Neubaus unseres Wohnheims bemüht“, sagt Michael Ullrich, Geschäftsführer des Studentenwerks Würzburg. Bis zum 31.03.2019 betrieb die Regierung von Oberfranken eine Gemeinschafts-

unterkunft am Bahnhof, die aufgegeben worden ist. Bereits seit Ende 2018 fanden Gespräche zwischen der Stadt Bamberg und dem Studentenwerk Würzburg über die anschließende Anmietung der Immobilie als Übergangslösung bis zur Fertigstellung des Neubaus des Studentenwohnheims Pestalozzistraße statt. Das Studentenwerk möchte dort bis zu 20 neue Wohnheimplätze für Studenten ab dem Wintersemester 2019/20 vermieten. Starke betonte: „Wir brauchen dringend solche Lösungen, zumal das Pestalozziheim saniert wird und dadurch studentischer Wohnraum weggefallen ist.“

Zwischen der Stadt Bamberg und dem Studentenwerk Würzburg wurde daher ein Mietvertrag zunächst bis zum Ende des Wintersemesters 2021/22 über das Anwesen Ludwigstr. 14/16 geschlossen. Als Mietpreis wurde ein symbolischer Betrag von 100,- Euro Kaltmiete zuzüglich Nebenkosten pro Monat vereinbart. Im Gegenzug übernimmt das Studentenwerk



Michael Ullrich, Geschäftsführer des Studentenwerks Würzburg, und Oberbürgermeister Andreas Starke bei der Vertragsunterzeichnung.

die Immobilie, wie sie von der Regierung von Oberfranken zurückgegeben wurde. Notwendige

Renovierungsarbeiten führt das Studentenwerk auf eigene Rechnung durch.

Lesefreunde suchen Verstärkung

Sie lesen gerne und möchten sich ehrenamtlich für Kinder engagieren? Kommen Sie zu den Bamberger Lesefreunden, einem integrativen Sprachförderprojekt, das Kindern in Kindergärten, Schulen und in den Familien durch dialogisches Lesen die Freude an der Sprache und an Büchern nahebringt.

Um Lesefreundin oder Lesefreund zu werden, ist die Teilnahme an einer kostenlosen Schulung im Dialogischen Lesen eine Voraussetzung. Die nächste Schulung findet statt am:

Samstag, 28.09.2019, von 10:00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr, in den Räumen des Migrationssozialdienstes der AWO, Theatergassen 7, 96047 Bamberg

Für weitere Fragen und Auskünfte über das Projekt, steht Ihnen die Koordinatorin Frau Kristina Stocks, telefonisch unter 0951 91700936 oder 0151/27645145, sowie per e-mail an lesefreunde@awo-bamberg.de zur Verfügung.

Führungskompetenz gefragt



Schulen. Die neuen Schulleitungen der Grund- und Mittelschulen in Stadt und Landkreis Bamberg wurden zu Schuljahresbeginn im Staatlichen Schulamt vorgestellt. „Führung generiert Bildung“, so beschrieb Schulamtsdirektor Wolfgang Zeis, in Anlehnung an eine Aussage von Stargeigerin Ann-Sophie Mutter, die Wichtigkeit ihrer neuen Aufgabe, der sich die sieben neuen Schulleitenden und Stellvertretungen jetzt im Schulalltag stellen. Respekt und Lob für die Entscheidung, sich dieser neuen Herausforderung zu stellen, gab es auch von Landrat Johann Kalb und Bambergs Zweiten Bürgermeister Dr. Christian Lange. Beide hoben aber auch hervor, dass sich die Anwesenden durch ihre Erfahrungen bei ihrem bisherigen Wirken als bestens geeignet für ihre künftigen Aufgaben erweisen und deshalb jetzt verdientermaßen am richtigen Platz stehen.

Die neuen Funktionsstelleninhaber: Monika Mühlhölzl (Rektorin Luitpoldschule), Annette Schilling (Konrektorin Rupprechtsschule), Sibylle Kretzschmar (Rektorin Hirschaid), Cordula Schmeidl (Rektorin Pommersfelden), Marc-Tobias Güntsch (Rektor Breitengüßbach), Claudio Pütz (Rektor Stegaurach), Christine Agatz (Konrektorin Buttenheim).

Pilotprojekt „Eltern – Verstehen – Schule“ gestartet

Bildungsbüro erhält Finanzierungszusage durch die Adalbert-Raps-Stiftung

Bildung. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrations- und Fluchthintergrund wächst in allen Schulen und stellt diese vor besondere Herausforderungen. Die Stärkung und Integration der Eltern in den Schulalltag ist für die Lernbereitschaft dieser Kinder von besonderer Wichtigkeit. Die Elternarbeit scheitert aber oft an sprachlichen oder kulturellen Hindernissen. Zudem sind neu zugewanderte Eltern mit dem hiesigen Schulsystem nicht vertraut, kennen ihre Rolle darin nicht und finden sich in der Fülle an Informationen nicht zurecht. Die hier notwendige Intensivierung der Elternarbeit ist für die Arbeit an den Schulen und für die Bildungschancen der Kinder wichtig, jedoch gibt es hierfür keine freien Ressourcen.

Starke Schulen brauchen starke Eltern. Starke Kinder brauchen beides.

Das Bildungsbüro der Stadt Bamberg hat zusammen mit dem Amt für Inklusion und

dem Migranten- und Integrationsbeirat der Stadt Bamberg ein Konzept für das Schuljahr 2019/20 entwickelt, wie mit Hilfe von geschulten Sprach- und Kulturvermittlern Elternarbeit an drei ausgewählten Pilot-schulen in Bamberg unterstützt und gefördert werden kann. Für die entstehenden Kosten für Ausbildung und Einsätze der sogenannten Bildungslotsen hat das Bildungsbüro eine Finanzierungszusage der Adalbert-Raps-Stiftung in Höhe von 4.000 Euro erhalten. Damit kann das Projekt pünktlich zum Schuljahr 2019/20 beginnen. „Ich freue mich über die Förderung, weil sie uns dabei hilft, den Eltern und Kindern eine bessere Bildungsperspektive in unserer

Foto: Maria Deutsch / Stadtmagazin



Freuen sich über die Förderung des Pilotprojektes „Eltern – Verstehen – Schule“: Yvonne Rüttger (Amt für Inklusion) Dr. Mathias Pfeufer (Leiter Bildungsbüro) und Martha Kummer (Bildungsbüro).

Stadt zu schaffen“, sagte dazu Bürgermeister Dr. Christian Lange.

Die Bildungslotsen können dann von den Schulen zu Elternabenden, Lernentwicklungsgesprächen, wichtigen Elterngesprächen als Sprachvermittler und für die Übersetzung wichtiger Elternbriefe hinzugezogen werden. Im nächsten Schritt sollen

auch Informationsveranstaltungen zum bayerischen Schulsystem, zum Übertrittsverfahren etc. von den Bildungslotsen selbst in Muttersprache angeboten werden. Ein weiteres Ziel der Bildungslotsen ist die Vernetzung der Eltern untereinander, um gemeinsam voneinander und miteinander zu lernen und den Schulalltag der Kinder besser zu unterstützen.

Die Koordinierung der Ausbildung ...

und Einsätze der Bildungslotsen erfolgt über die Bildungskoordination für Neuzugewanderte im Bildungsbüro der Stadt Bamberg.

Weitere Informationen zum Pilotprojekt können auf der Homepage der Stadt Bamberg unter www.stadt.bamberg.de/bildungsbuero im Bereich Bildungskoordination für Neuzugewanderte abgerufen werden.

Information und Kontakt: Martha Kummer, Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte der Stadt Bamberg, E-Mail: bildungsbuero@stadt.bamberg.de, Telefon 0951 87-1438 und Yvonne Rüttger, Projektmitarbeiterin, Amt für Inklusion der Stadt Bamberg, yvonne.ruettger@stadt.bamberg.de, Telefon 0951 87-1446

40 Jahre für Schwule und Lesben in Bamberg

Verein Uferlos ist Bamberger Institution für Homosexuelle

Gesellschaft. 1979 gründete sich der Uferlos e.V. in Bamberg, um sich für die Rechte von Schwulen und Lesben einzusetzen. Das tut der Verein bis heute. Gleichzeitig sind neue Schwerpunkte hinzugekommen.

Gefeiert haben die Mitglieder von Uferlos e.V. in diesem Jahr schon fleißig – schließlich sind sie der einzige schwul-lesbische Verein in Oberfranken, der seit bereits 40 Jahren existiert. Bürgermeister Wolfgang Metzner

blickte bei einer Feierstunde im Alten Rathaus gemeinsam mit Vereinsvorsitzendem Martin Claß auf die vergangenen Jahre zurück. Beide waren sich einig: Dass das Jubiläum so groß und in Kombination mit einer Kundgebung am Maxplatz und dem allerersten Christopher-Street-Day in Bamberg gefeiert werden konnte, sei damals undenkbar gewesen.

Gleichwohl sind die Ziele des Vereins und seiner gut 80 Mitglieder die gleichen geblieben: Homosexuellen Menschen die Möglichkeit einer angstfreien Selbstfindung und Selbstannahme zu geben, in der Öffentlichkeit Aufklärung zu leisten und für Akzeptanz in der Gesellschaft einzutreten. Die

Schwerpunkte haben sich aber durchaus geändert: So erhält Uferlos mittlerweile zahlreiche Anfragen von Jugendlichen und ist für Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge in Bamberg ein Anlaufpunkt geworden.

Bürgermeister Metzner betonte während des Empfangs im Alten Rathaus: „Vor 40 Jahren hätte niemand zu denken gewagt, welche Freiheiten es für homosexuelle Menschen heute in Deutschland gibt und dass auch einer Hochzeit nichts mehr im Wege steht. All das sind große Fortschritte.“ Dennoch seien die sinkende Toleranz in manchen Teilen Europas und die dortigen populistischen Strömungen mit Sorge zu betrachten.



Foto: Pressestelle / Anna Lienhardt

Der schwul-lesbische Verein Uferlos feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Bestehen.

Gleiche Chancen für Kinder

Sparda-Bank übergibt 45 Schultaschen an Erstklässler aus Bamberg



Gabriele Kepic, Bereichsleiterin Soziales, Sparda Bank
Vertriebsleiter Stephan Kunz und Oberbürgermeister Andreas
Starke bei der Übergabe der Schultaschen (v.l.).

Schule. Diese Woche war es wieder soweit: Die Einschulung ist ein besonderer Abschnitt im Leben vieler Kinder (und Eltern). Eine prall gefüllte Schultüte und ein gut gepackter Schulranzen dürfen hier nicht fehlen. Doch wer seinem Kind heutzutage eine angemessene Schulausrüstung ermöglichen möchte, muss meist tief in die Tasche

greifen. Damit auch Kinder aus finanziell schwächeren Familien einen unbeschwerten Start in den Schulalltag erleben können, hat die Sparda-Bank Nürnberg eG jetzt insgesamt 45 Schultaschen an die Stadt Bamberg übergeben.

„Wir möchten für Chancengleichheit sorgen und allen Kindern die gleichen Voraussetzungen zum Schulstart ermöglichen.“ erklärt Stephan Kunz, Vertriebsleiter der Sparda-Bank in Bamberg. Die Taschen sind gepackt mit Federmäppchen, Stifte-Etui, und Sporttasche. Die Mittel für die Schultaschenaktion stellt der Gewinn-Spar-Verein der Sparda-Bank Nürnberg e.V. bereit.

Oberbürgermeister Andreas

Starke äußerte sich bei der Übergabe im Rathaus am ZOB dankbar: „Gerade Familien mit kleinem Geldbeutel fällt es oft schwer, überhaupt das Nötigste für den Schulstart zu kaufen. Umso mehr freuen wir uns, dass sich die Sparda-Bank Nürnberg auch in diesem Jahr wieder für die Bildungsgerechtigkeit der Kinder einsetzt.“

Die Stadt Bamberg übernimmt die Verteilung der Schultaschen an die Erstklässler und sorgt dafür, dass sie dort ankommen, wo sie gebraucht werden. „In die stolzen Gesichter der Kinder zu blicken, wenn sie ihre Ranzen entgegennehmen, ist ein ganz besonderes Gefühl“, erzählt Gabriele Kepic, Bereichsleiterin Soziales im Sozial-, Ordnungs- und Umweltreferat der Stadt Bamberg.

Lange: Schüler in Bamberg-Ost brauchen Platz

Schul- und Kultursenat schnürt ein Bündel an Maßnahmen

Schulen. Die Bevölkerung der Stadt Bamberg ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Bildungslandschaft: Angesichts der teils dramatischen Zunahme der Schülerzahlen in einigen Stadtteilen überlegt die Verwaltung seit einiger Zeit, wie man auf diese Entwicklungen reagieren kann. Oberste Priorität hat dabei das Gebiet östlich der Bahnlinie. So hat der Schulsenat des Bamberger Stadtrates nun empfohlen, zwei Schulen zunächst durch Containerlösungen zu entlasten. Außerdem muss über einen Erweiterungsbau an einem neuen Standort nachgedacht werden. Zudem möchte das Amt für Bildung, Schulen und Sport mit der Regierung von Oberfranken über mögliche Sprengelanpassungen verhandeln, damit die Schülerinnen und Schüler besser verteilt werden können.

Bambergers Zweiter Bürgermeister und Schulreferent Dr. Christian Lange betont: „Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt nun in Bamberg-Ost. Nach der erfolgreichen Stabilisierung der vier Grundschulstandorte im Berggebiet (Domschule mit Schulhaus Wildensorg sowie Kaulbergschule mit Schulhaus Bug) wollen wir nun auch die Schulentwicklung

im Bamberger Osten angehen. Hier ist der bevölkerungsreichste Stadtteil. Dort wollen wir der freudigen Entwicklung, dass wieder mehr Kinder geboren werden und zuziehen, Rechnung tragen. Unsere Schulen sollen mit einigen Maßnahmen auf den höheren Bedarf vorbereitet werden.“ Auch unter den Mitgliedern des Bamberger Kultursenats war man sich in der jüngsten Sitzung einig, dass dies nur mit Hilfe von Anpassungen der Infrastruktur möglich ist. Dass die Notwendigkeit grundsätzlich besteht, geht aus dem dritten Teilband des Bamberger Bildungsentwicklungsplanes und den Daten des städtischen Einwohnermeldeamtes hervor: So steigen allein an der Ruppertschule die Zahlen von 283 Schülerinnen und Schülern im laufenden Schuljahr auf voraussichtlich 443 im Schuljahr 2024/2025.

An der Heidelsteigschule sollen ebenfalls Container genutzt werden, hier geht es aber um den Erhalt und die Erweite-

rung des Ganztagesangebots. Außerdem soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, um zu klären, inwiefern eine Teilsanierung und ein Erweiterungsbau zum Schulhaus möglich sind. Die Mittel für diese Planung sollen für das Haushaltsjahr 2020 angefordert werden. Die Heidelsteigschule könnte außerdem eine Außenstelle in der Pestalozzischule bekommen, sobald dort die Fachhochschule des Mittelstands ausgezogen ist.

Anpassung der Schulsprengel im Gespräch

Gleichzeitig wird sich die Verwaltung der Stadt Bamberg an die Regierung von Oberfranken wenden: „Dabei geht es um mögliche Anpassungen der Schulsprengel, damit die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die vorhandenen Schulen verteilt werden können“, erklärt Matthias Pfeufer, Leiter des Bildungsbüros und des Amts für Bildung, Schulen und Sport. Auch bei den übrigen Grund- und Mittelschulen,

für die die Stadt Bamberg die Sachaufwandsträgerin ist, werden weitere Grundschulverbünde und Sprengelanpassungen geprüft. Die Teilsanierungen und Instandhaltungen an den anderen Grund- und Mittelschulen sollen ebenfalls fortgeführt werden – je nachdem, welche Mittel der Stadtrat in den Haushaltsberatungen dem Immobilienmanagement zur Verfügung stellt. „Im Blick behalten wir außerdem den Rechtsanspruch auf ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote im Grundschulalter, der ab 2025 greift“, merkt Pfeufer an. Die Berechnungen für die Kapazitäten in der ganztägigen Bildung und Betreuung würden von vorne herein darauf abgestimmt.

Als laufende Maßnahme wird derzeit in Bamberg-Ost bereits die Graf-Stauffenberg-Halle saniert. Außerdem hat der Zweckverband Gymnasien Stadt und Landkreis Bamberg beschlossen, dass das Dientzenhofer-Gymnasium modernisiert werden soll.

Langsamer fahren vor der Schule

Neue Geschwindigkeitsanzeigen in Bug und Bamberg Ost

Schulwegsicherheit. Besonders in der ersten Schulwoche spielt das Thema Schulwegsicherheit eine große Rolle. In der Kloster-Langheim-Straße auf Höhe des Parkplatzes der Graf-Stauffenberg-Schulen und beim Schulhaus in Bug wurden nun zwei neue Geschwindigkeitsanzeigen in Betrieb genommen. Die Kosten dafür haben die Sparkasse Bamberg und der Genossenschaftskreisverband der VR Bank Bamberg als Sponsoren übernommen. Beide Messanlagen sollen dafür sorgen, dass Verkehrsteilnehmer mit Tempo 30 an Schulen vorbeifahren.

„Es ist uns seit vielen Jahren ein Anliegen, dass unsere Kinder sicher zur Schule und den Betreuungsangeboten und wieder zurück nach Hause kommen. Deswegen haben wir in der ersten Schulwoche einige konzentrierte Aktionen gestartet“, sagte Bambergs Zweiter Bürgermeister und Schulerferent, Dr. Christian Lange, bei einem Ortstermin vor der

„Blauen Schule“. Er sowie Vertreterinnen und Vertreter des Schulamtes bedankten sich bei den beiden Sponsoren, der Sparkasse Bamberg und der VR-Bank Bamberg, für die zwei neuen Geschwindigkeitsanzeigen. Die Kosten für den Unterhalt übernimmt die Stadt Bamberg.

Im Vorfeld hatten sich Akteure der beiden Sponsoren, der Kreisverkehrswacht Bamberg, der Stadtwerke Bamberg, der Bamberger Polizei, des Landratsamtes und der Stadt Bamberg zu mehreren Treffen zusammengefunden. Darin ging es um die Frage, welches Ersatzprojekt man für die in den vergangenen Jahren ebenfalls gesponserten „gelben Mützen“ auf tun könne. Diese waren bisher zum Schuljahresanfang an die Erstklässler verteilt worden, wurden aber nur für eine kurze Zeit von den Kindern getragen. So einigten sich alle Beteiligten, stattdessen zwei Geschwindigkeitsmessanlagen anzuschaffen. Diese zeigen das gefahrene



Foto: Pressestelle / Anna Lienhardt

„Vertreterinnen und Vertreter der Graf-Stauffenberg-Schulen, der Stadtverwaltung und Stadtwerke, der Verkehrswacht und der Bamberger Polizei vor der neuen Geschwindigkeitsmessanlage in Bamberg-Ost.“

Tempo an und symbolisieren dem Verkehrsteilnehmer durch ein lachendes oder trauriges Gesicht, ob er sich an die vorgeschriebenen 30 km/h gehalten hat oder nicht.

Ines Schellmann, Verkehrssachbearbeiterin bei der Bamberger Polizei, betont: „Es ist wichtig, den Autofahrern zum Schulanfang die Sicherheit von

Kindern im Straßenverkehr wieder ins Bewusstsein zu rufen.“ Schellmann startet im Zusammenhang damit gleich noch einen Aufruf: Wer sich selbst ganz praktisch mit einbringen möchte, kann ehrenamtlicher Schulweghelfer werden. Interessenten wenden sich an die Verkehrserzieher der Polizei unter der Telefonnummer 0951 9129232.

Schulbeginn in neuer Rolle

32 neue Lehramtsanwärter nahmen ihren Dienst auf und wurden im Rokokosaal vereidigt

Schulen. „Teach your children“, so lautete der Titel des abschließenden Liedes, der von Jürgen Schober, Eugen Kügler und Jochen Förtsch musikalisch sehr festlich umrahmten Vereidigung der neuen Lehramtsanwärter

im Alten Rathaus. Passend zum Titel des Stücks, machte in seiner Begrüßung bereits Schulamtsdirektor Thomas Kohl deutlich, dass mit diesem Tag die unterrichtliche Praxis beginnt, in der, die Arbeit des

Erziehers der eines Gärtners gleicht, der viele verschiedene Pflanzen pflegt, von denen jede die ihrer Art angemessene Pflege erhalten muss, da sonst das Potenzial, das in ihr steckt nicht vollends zur Geltung kommen kann“, wie es bereits vor mehr als 150 Jahren der arabische Schriftgelehrte Abbas Effendi treffend formuliert hat.

Welch erfüllenden, aber auch fordernden Beruf sie antreten, stellten auch Zweiter Bürgermeister Dr. Christian Lange, der die Anwesenden „in der guten Stube der Stadt Bamberg“ willkommen hieß, und Landrat Johann Kalb in ihren Grußworten heraus. Dabei machten sie deutlich, wie wichtig die künftige Aufgabe als Pädagoge

für Bildung und Erziehung der Kinder und Jugendlichen und damit auch für unsere Gesellschaft ist.

Anschließend erfolgte dann mit der Vereidigung, die Zweiter Bürgermeister Dr. Lange vornahm, der offizielle Wechsel in den Schuldienst. Stellvertretend für die Seminarrektoren nahm Dr. Christiane Köglmaier-Horn die Lehramtsanwärter mit auf eine Zeitreise, beginnend am Tag der eigenen Einschulung, an der „ja sprichwörtlich der Ernst des Lebens beginnt“, und gab ihnen dabei viele Denkanstöße für die Arbeit in den kommenden beiden Seminarjahren. Stellvertretend für den Personalrat überbrachte der Vorsitzende für Bamberg-Stadt, Eric Schnee die besten Wünsche für die neuen Kolleginnen und Kollegen.



Foto: Stadt, Schilhamt

Ein Gewinn für alle: Inklusion

Quizgewinner kannte sich beim Rathaus-Bürgerfest aus und hatte Losglück

Gewinnspiel. Was genau bedeutet Inklusion? Worin liegen die Aufgaben des Amtes für Inklusion? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Besucherinnen und Besucher des „Café Inklusion“, das kurzzeitig zur Eröffnung des neuen Rathauses am ZOB eingerichtet war und das Bürgerfest im Juli mit Kaffee und Kuchen versüßte. Knapp 60 Bambergerinnen und Bamberger testeten ihr Wissen und nahmen am Gewinnspiel „Inklusion“ teil. Thomas Rothaug (im Bild rechts) aus Bamberg ist der glückliche Gewinner, der nicht nur alle Fragen rund um Inklusion richtig beantworten konnte, sondern sich durch Losglück auch über den Hauptpreis von zehn „Schecks in the City“ freuen darf.

„Inklusion bedeutet: Jeder Mensch wird akzeptiert und kann gleichberechtigt und selbstbestimmt an der Gesellschaft teilhaben“, erläutert der Leiter des

Amtes für Inklusion, Bertrand Eitel (im Bild links). Ihm ist wichtig: Es geht sowohl um das gleichberechtigte „Mitmachen“ von Menschen mit Behinderung, als auch um die gerechte Beteiligung aller anderen Menschen – sei es Kinder, ältere Menschen oder Männer und Frauen mit Migrationshintergrund. „Wir setzen uns für die selbstverständliche Teilhabe aller Bambergerinnen und Bamberger an den Angeboten in unserer Stadt ein.“

Jeder Mensch braucht unterschiedliche Unterstützung, um an allem teilhaben zu können – das Amt für Inklusion fördert diese Vielfalt durch viele verschiedene Projekte. Um beispielsweise die Teilhabe älterer Menschen zu unterstützen, können sich Bambergerinnen und Bamberger in der Arbeitsgemeinschaft der Älteren Bürger Bambergs oder im Seniorenbeirat der Stadt Bamberg engagieren.

Das Amt für Inklusion ...

ist offener Ansprechpartner für alle Bamberger Bürgerinnen und Bürger und erreichbar per Mail unter inklusion@stadt.bamberg.de oder telefonisch unter 0951 87-1441. Für diejenigen, die noch mehr über das Amt wissen möchten, gibt es viele Informationen auf der Internetseite www.stadt.bamberg.de/amt-für-inklusion. Fragen oder Ideen können dort auch über das Online-Kontaktformular an das Amt gesendet werden.



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Zur Unterstützung der Teilhabe von Familien finden sich dagegen viele Infos und Angebote auf dem

Familienportal www.familienportal-bamberg.de.

Demenz geht uns alle an!

Erste Bayerische Demenzwoche in Bamberg

Demenzinitiative. In Bayern leben bereits heute über 240.000 Menschen mit Demenz. Aufgrund des demografischen Wandels wird diese Zahl in den kommenden Jahren weiter steigen. Mit der Bayerischen Demenzwoche, einem Projekt der Bayerischen Demenzstrategie, möchte das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege das Thema „Demenz“ in den Fokus der Öffentlichkeit rücken, auf bereits vorhandene Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen aufmerksam machen und zum Aufbau von neuen Angeboten motivieren.

Auch in Bamberg werden getreu dem Motto der Demenzinitiative für Stadt und Landkreis Bamberg – „Allgemeinheit informieren und sensibilisieren, Betroffene und Angehörige unterstützen, Strukturen stärken, Synergien fördern“ – zahlreiche Veranstaltungen das Thema Demenz aufgreifen.

Eine allgemeine Informationsveranstaltung zum Thema Demenz findet am internationalen Weltalzheimerstag, dem 21. September, rund um den Gabelmann statt. Die Demenzinitiative für Stadt und Landkreis Bamberg und die Alzheimer Gesellschaft Bamberg e.V.

emenzinitiative
für Stadt und Landkreis Bamberg

...weil Demenz uns alle angeht!

nutzen die Gelegenheit, um über die Angebote in Stadt und Landkreis Bamberg zu informieren. Daneben werden stundenweise weitere Expertinnen und Experten vor Ort die Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworten: Ab 11 Uhr informiert Andrea Schmitt von der Fachstelle für pflegende Angehörige z.B. über Möglichkeiten der Unterstützung im Haushalt. Dr. Robert Meyrer, Erster Vorsitzender der Alzheimer Gesellschaft Bamberg e.V., be-

antwortet ab 13 Uhr alle Fragen zu Symptomen, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten von Demenz. Ab 14 Uhr berät Judith Weingart vom Bayerischen Institut für alters- und demenzsensible Architektur über die Notwendigkeit demenzgerechter Architektur.

Alle weiteren Veranstaltungen im Rahmen der ersten Bayerischen Demenzwoche unter: www.demenzinitiative.bamberg.de.

„Tag der offenen Tür“ beim EBB

Leistungsschau und interessante Einblicke in den Arbeitsalltag des Entsorgungs- und Baubetriebs am 14. September am Margaretendamm 40



Jubiläum. Am 14. September 2019 lädt der Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg (EBB) von 10 bis 16 Uhr alle Interessierten zum „Tag der offenen Tür“ auf das Betriebsgelände am Margaretendamm 40 ein. Vorgestellt wird das umfangreiche Aufgabenspektrum in den Bereichen „Entsorgung“, „Entwässerung“ sowie „Straßen- und Brückenbau“.

Es sind die rund 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die – unterstützt durch modernste Technik – Tag für Tag eine „saubere Leistung“ erbringen. Sie sorgen dafür, dass Straßen gereinigt und intakt sind, Müll ordentlich,

munalen Grundversorgung und Daseinsvorsorge und hat somit einen wesentlichen Anteil daran, dass die Welterbestadt Bamberg lebens- und liebenswert ist.

„Werbung in eigener Sache“ lautet daher das Motto der Leistungsschau des „Kommunalen Dienstleisters in Orange“ – und was sich dahinter verbirgt, ist beeindruckend. Nachfolgend einige Zahlen zum Arbeitsalltag:



Zahlen zum Eigenbetrieb EBB

- Investitionen in den 20 Jahren seit Gründung: rund 160 Mio. Euro
- Umsatz pro Jahr: rund 35 Mio. Euro
- Mitarbeiterzahl: rund 220 Mitarbeiter
- Anlagevermögen: 156 Mio. Euro

Straßenbau und -unterhalt

- 270 km Straßen, 375 km Geh- und 60 km Radwege sowie 106 Lichtsignalanlagen



- Unterhalt des Straßenbegleitgrüns
- Sicherheit bei Eis und Schnee, z. B. auf den Hauptstraßen zwischen 4.00 Uhr und 22.00 Uhr oder im 24-Stunden-Dienst bei extremen Witterungsverhältnissen

Brückenbau und -unterhalt

- 76 Ingenieurbauwerke (Brücken, Stege, Unterführungen, Durchlässe, Stütz- und Lärmschutzwände)
- Bauwerksplanung und -prüfung

Werkstätten Schlosserei, Maleirei und Zimmerei

- Unterhalt der 59 öffentlichen Brunnen
- Unterhalt der städtischen

- Ruhebänke und Sicherheitsgeleider
- Herstellung und Unterhalt der festen Beschilderung sowie Aufstellung der mobilen Beschilderung

Entwässerung/Kanalisation

- 339 km öffentliche Kanalisation, ca. 9.000 Schächte, 22 Regenentlastungsbauwerke, 32 Regenrückhaltebecken und 17 Pumpwerke
- Betrieb der Zentralkläranlage für Bamberg, Bischberg, Hallstadt und Litzendorf zur Reinigung von ca. 13 Millionen Kubikmeter Abwasser pro Jahr
- Beratung von Grundstückseigentümern, Bauherren, Planern und Architekten bei Bauvoranfragen, im Planungsstadium und im Genehmigungsverfahren
- Unterhalt der Gewässer, z. B. Seebach, Sandbach, Keilersbach, Sendelbach, Erlbach, Röthelbach, Teufelsgraben im Berggebiet

Entsorgung/Abfallwirtschaft

- Sammeln von ca. 10.800 t Restmüll, ca. 1.350 t Sperrmüll, ca. 6.100 t Papier, Pappe, Kartonagen sowie ca. 7.700 t Biomüll mit Gartenabfällen und Christbäumen pro Jahr
- Reinigung von ca. 600 km Straßen, Wege und Plätze und Entleerung von 860 Papierkörben



regelmäßig und pünktlich entsorgt wird, Kanäle intakt bleiben und Abwasser ordnungsgemäß abgeleitet und geklärt wird sowie Brücken in Stand gehalten werden. Damit erfüllt der EBB wesentliche Aufgaben der kom-



- | | |
|---|---|
| 1 Information / Kasse für Essen und Getränke | 10 Abbiegeassistent |
| 2 Essen und Getränke | 11 Ausstellung Entwässerung |
| 3 Festgelände | 12 Abfallberatung & Sperrmüll-Anmeldung |
| 4 Fahrzeugmitfahrt | 13 Grundstücksentwässerung |
| 5 Ausstellung Winterdienst | 14 Kfz-Werkstatt |
| 6 Vorführung Ladekran | 15 Schreinerei |
| 7 Spielmobil | 16 Ausstellung Straßen- und Brückenbau |
| 8 Schlosserei mit Schmiedebetrieb | 17 Pumpwerk Margaretendamm |
| 9 Ausstellung Straßenreinigung und Müllabfuhr | 18 Kläranlage Rheinstraße (Entfernung: 2 km, Hafenstraße bis Kreisverkehr, 2. Ausfahrt) |

Das ausführliche Angebot zum Tag der offenen Tür gibt es auch im Internet unter der Adresse www.ebb-bamberg.de.

Jugend setzt auf die Stadt als vorbildliche Ausbilderin

Oberbürgermeister Andreas Starke empfängt neue 31 Azubis

Ausbildung. Zum Ausbildungsstart am 2. September hat Oberbürgermeister Andreas Starke persönlich alle neuen 31 Auszubildenden der unterschiedlichsten Fachrichtungen bei der Stadt Bamberg und ihren Gesellschaften begrüßt. „Der engagierte Dienst an der Bürgerschaft ist etwas sehr Wertvolles“, gab er den zumeist jungen Leuten – die Altersspanne reicht von 15 bis 39 Jahren – mit auf den Weg.

Zahlreiche junge Menschen setzen auf eine Ausbildung bei der Stadt Bamberg. Das zeigen die Zahlen: sogar 365 Bewerbungen gingen ein. Von einem Mangel an Bewerbern kann also keine Rede sein. Von den aktuellen 31 Auszubildenden sind 18 bei der Stadt Bamberg tätig, zwölf bei den Stadtwerken und ein Auszubildender bei der Bamberg Congress+Event GmbH.

Die Liste der Ausbildungsberufe ist lang und spiegelt die Vielfalt der städtischen Aufgaben wider. 16 sind es an der Zahl, die Bandbreite reicht von Straßenwärter, Kfz-Mechatroniker, IT-Systemkaufmann und IT-Systemelektroniker über Anlagenmechaniker, Berufskraftfahrer und Elektro-



31 Auszubildende hieß die Stadt Bamberg am Montag, 2. September, willkommen.

niker der Fachrichtung „Energie- und Gebäudetechnik“ bis zu Fachangestellten für Medien und Informationsdienste, Fachkräften im Fahrbetrieb und für Veranstaltungstechnik sowie Gärtnern der Fachrichtungen „Garten- und Landschaftsbau“ und „Zierpflanzenbau“. Hinzu kommen die Umschulung zum Elektroniker der Fachrichtung „Betriebstechnik“, eine Ausbildung im Dualen Studium „Tourismuswirtschaft“ gemeinsam mit der Internationalen Universität Bad Honnef sowie die Ausbildungen zu Verwaltungsfachangestellten und

Beamtenanwärtern der Qualifizierungsebene 3.

Ideal ist, wenn der Beruf zur Berufung wird. Oberbürgermeister Andreas Starke formulierte es so: „Der Erfolg im Beruf kommt automatisch, wenn es einem Spaß macht und man bereit ist, seine ganze Energie auf die Aufgaben zu konzentrieren.“ Susanne Sennefelder und Johanna Stetter vom Personalamt, Personalreferent Christian Hinterstein und Personalrat Rainer Güthlein empfahlen sich als Ansprechpartner und wünschten

den frisch gebackenen Auszubildenden für ihren Werdegang viel Erfolg.

Die Ausbildung beginnt mit der interessanten „Azubi-Einführungswoche“, bevor es in den einzelnen Fachrichtungen in die Details geht. Nach dem Empfang durch den Oberbürgermeister im Großen Sitzungssaal des Rathauses am Maxplatz suchten die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Gespräch mit dem Chef der Verwaltung und nutzten die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Bürgerbegegnung statt Brexit



Partnerstädte. In politisch unruhigen Zeiten auf der „Insel“ begrüßte Oberbürgermeister Andreas Starke eine rund 30 Personen umfassende Bürgergruppe aus der englischen Partnerstadt Bedford. Unter Leitung des Vorsitzenden der Bamberg-Bedford Gesellschaft Edward Keech verbrachten die Bedforder ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm in Bamberg und Umgebung bei alten und neuen Freunden. Die englischen Gäste, weitgehend in Bamberger Familien untergebracht, betonten mehrfach, wie sehr ihnen die Städtepartnerschaft gerade in Brexit-Zeiten am Herzen liegt. Besonders bedankten sie sich bei Ursula Kalb vom Deutsch-Englischen Club, die das Bamberger Programm zusammenstellte und den Aufenthalt auf deutscher Seite organisierte. Oberbürgermeister Andreas Starke hob bei seiner Begrüßungsrede hervor, dass jede Städtepartnerschaft insbesondere neben dem Schüleraustausch gerade von Bürgerbegegnungen lebt. „Solche Treffen sind das Herz einer jeden Städtepartnerschaft“, betonte das Stadtoberhaupt.

Bürgerversammlung in Bamberg-Bug

Stadt Bamberg lädt am 26. September ins Hotel „Buger Hof“ ein

Stadt & Bürger. Am Donnerstag, 26. September, um 19.00 Uhr, findet im Hotel „Buger Hof“, Am Regnitzufer 1, die diesjährige allgemeine Bürgerversammlung der Stadt Bamberg statt. Hierzu werden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Bericht von Oberbürgermeister Andreas Starke. Im Anschluss beginnt dann die allgemeine Aussprache, bei der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bamberg das Wort erhalten. Dabei können Anträge an die Verwaltung gestellt werden, sofern es sich um keine privaten Einzelfälle, sondern um gemeindliche Probleme von allgemeinem öffentlichem Interesse handelt. Ausgenommen hiervon sind ferner Anträge und Wünsche, für deren Erfüllung Bundes- und Landesbehörden oder andere, nichtstädtische Körperschaften zuständig sind.

Für die kleinen Bürgerinnen und Bürger ab 3 Jahren wird wieder eine Kinderbetreuung durch das Team des Mütterzentrums Kängruh angeboten.

ÖPNV

Wer will Mitglied im neuen Fahrgastbeirat der Stadtwerke Bamberg werden?

Die Stadtwerke Bamberg suchen Buskunden, die sich ehrenamtlich in einem Fahrgastbeirat engagieren möchten. Mit dem neuen Gremium wollen die Stadtwerke ein Forum für die Kunden schaffen, um den öffentlichen Nahverkehr in Bamberg weiter zu verbessern. Interessierte Bürger können sich bis Ende September bei den Stadtwerken bewerben.

Der neue Bamberger Fahrgastbeirat soll die Interessen der Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs in Bamberg vertreten. Das Gremium spiegelt Kundenwünsche und Anliegen von Fahrgästen wider und setzt sich für Verbesserungen des Nahverkehrsangebots ein. Die Mitglieder des Fahrgastbeirats arbeiten ehrenamtlich und beschäftigen sich sowohl mit aktuellen Geschehnissen, als auch mit strategischen und konzeptionellen Überlegungen und Planungen. So sollen die Beiräte bei ihren jährlichen vier Sitzungen auch über neue Dienstleistungsangebote und geplante Projekte beraten.

Jahr für Jahr sind die Busse der Stadtwerke auf ihren 28 Linien mehr als drei Millionen Kilometer unterwegs und bringen dabei über 10 Millionen Fahrgäste sicher ans Ziel: „Kaum jemand weiß so gut wie unsere



Kunden, wo im ÖPNV der Schuh drückt“, sagt Peter Scheuenstuhl, Leiter des Verkehrsbetriebs der Stadtwerke Bamberg. Das neue Kundengremium solle sich aber nicht nur mit aktuellen Herausforderungen beschäftigen, sondern zukünftig auch bei großen Projekten beraten, beispielsweise wenn es um die Anschaffung von Elektrobusen oder die Ausweitung des Dienstleistungsangebots geht.

Wer sich als Fahrgastbeirat bewerben

möchte, sollte in Bamberg, Bischberg, Gundelsheim, Hallstadt, Memmelsdorf oder Stegaurach wohnen, regelmäßig oder gelegentlich mit dem Stadtbus unterwegs sein und sich für den Nahverkehr interessieren. „Besonders willkommen ist bei uns, wer viele kleine Verbesserungen sieht, die für alle Fahrgäste von Nutzen wären“, so Scheuenstuhl. Bewerbungen zum Fahrgastbeirat sind ab sofort online über die Homepage der Stadtwerke Bamberg möglich.

Bambados

Hundebadetag 2019: Tierischer Wasserspaß im Bambados Freibad

Am Sonntag, 22. September, laden die Stadtwerke Bamberg zwischen 10 und 18 Uhr wieder Vierbeiner ins große Wellenbecken des Bambados Freibads. Beim Hundebadetag, der dieses Jahr von Pfortikum präsentiert wird, wird die Liegewiese zum Hundespielplatz und zur Unterhaltung und Information der Besitzer präsentieren sich Anbieter und Vereine rund um den Hund. Ein Teil des Eintritts von 2,50 Euro pro Hund spenden die Stadtwerke an den Tierschutzverein Bamberg e. V.. Für Herrchen und Frauchen ist der Eintritt ebenso frei wie

für neugierige Besucher ohne Hund.

Die Gesundheit von Mensch und Tier hat für die Stadtwerke Bamberg höchste Priorität.

Deshalb haben Hunde während der Saison keinen Zutritt. Am Hundebadetag selbst befindet sich kein Chlor mehr im Wasser. Außerdem müssen alle Hundebesitzer am

Eingang mit dem Impfpass nachweisen, dass ihr Hund gegen Tollwut geimpft ist. Nach dem Hundebadetag wird das Freibad winterfest gemacht. Vor dem Start der Freibadsaison 2020 werden die Becken gründlich gereinigt und mit neuem Wasser gefüllt.

Alle Informationen zum Hundebadetag: www.stadtwerke-bamberg.de/hundebadetag



Fotos: Stadtwerke Bamberg

Öffentliche **Bekanntmachung** einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg

Für Sie zuständig:
Frau Krohn
Zi. 102, Tel. 0951 87-1669
Fax 0951 87-1914
Az.: 805/19

Vorhaben
Sanierung, Erweiterung und Umbau der bestehenden Werkstattgebäude zu einem Einfamilienhaus

Grundstücke
Bamberg,
Schützenstr. 40d
Gemarkung Bamberg,
Flurstück-Nr. 3108

Bauherr
BGW GmbH & Co. KG
vertreten durch: Gerhard Haßfurthner

Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO

1. Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o.g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

im vereinfachten Genehmigungsverfahren nach Art. 59 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt.

Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.

2. Nachbarn haben teilweise dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Die Genehmigung wird gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO öffentlich bekannt gemacht.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden.

Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- a. Schriftlich oder zur Niederschrift
Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth
Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth,
Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.
- b. Elektronisch
Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 102, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Familien-Spielfest!

Großes Spiel- und Bastelangebot für Jung und Alt!

Sonntag, 15.9.'19
14 bis 18 Uhr
Jahnwiese Bamberg

Kinderschminken, Seifenblasen, Kräutermedizin herstellen, Feuer machen, Chill-Out-Lounge, mobiler Barfußweg, Naturexperimente, Hüpfhaus, Basteln, Großgruppenspiele, Klötzchenstadt, Rollenrutsche, Streetdancing

Mit dabei sind: iso e.V. mit ja:ba, Wilde Wurzeln, Umweltsation Lias Grube, Deutsches Kinderhilfswerk, Kinderschutzbund Bamberg, Familienstützpunkt SKF, Pfadfinder BfP Horst Seeadler, Chinesische Schule e.V., Mütterzentrum Känguruh, Spielmobil u.v.m.

Eintritt frei! Familienfreundliche Preise!

www.spielmobil-bamberg.de

CHATEAU CLAQUE
STADT BAMBERG

Öffentliche **Bekanntmachung** einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg

Für Sie zuständig:
Frau Hummel
Zi. 010-BB, Tel. 0951 87-1869
Fax 0951 87-1914
Az.: 215/19

Vorhaben

Errichtung einer Buswarte Halle mit Werbefläche auf der Rückwand

Grundstücke

Bamberg, Starkenfeldstr.
Gemarkung Bamberg,
Flurstück-Nr. 4944

Bauherr

DSM Deutsche Städte Medien
vert. d. Herrn Weidner

Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO

1. Die Baugenehmigung für das oben bezeichnete Vorhaben wird entsprechend den mit Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und den Roteinträgen erteilt.

2. Nachbarn haben dem Vorhaben nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Die Genehmigung wird gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO öffentlich bekannt gemacht.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

a. Schriftlich oder zur Niederschrift

Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden.

Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth
Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth,
Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.

b. Elektronisch

Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der der Internetpräsenz der Verwaltungs-

gerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs

per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).

- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 010-BB, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Bekanntmachung Bebauungsplan Nr. 305 G Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan für den Bereich „Neues Atrium“ südöstlich des Bahnhofs, zwischen Bahntrasse Erfurt-Nürnberg und der Ludwigstraße Teilweise Änderung der Bebauungspläne Nr. 305 D, 305 E und 228 D - Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) - Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Aufstellungsbeschluss

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 24.07.2019 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 305 G für den Bereich „Neues Atrium“ südöstlich des Bahnhofs, zwischen Bahntrasse Erfurt-Nürnberg und der Ludwigstraße, Teilweise Änderung der Bebauungspläne Nr. 305 D, 305 E und 228 D, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB wird hiermit der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 305 G ortsüblich bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich für den Bebauungsplan ist aus dem beigefügten Lageplan ersichtlich. Der Planausschnitt ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Ziel der Planung

Durch die Eyemaxx Lifestyle Development 5 GmbH & Co. KG (Vorhabenträger) als Eigentümer der beplanten Flurstücke wird mit Schreiben vom 05.06.2019 ein Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens gestellt. Durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 305 G sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Reaktivierung des weitgehend leerstehenden Einkaufszentrums „Atrium“ in einem als sonstiges Sondergebiet (SO) kategorisierten Areal geschaffen werden.

Der Bebauungsplan dient der Wiedernutzbarmachung von brachgefallenen und mit Sondernutzungen belegten Flächen. Das Stadtquartier zeichnet sich durch eine hohe Bedeutung nicht

nur für die Stadt, sondern auch für das Umland durch Einrichtungen, wie den angrenzenden Bahnhof mit ICE-Halt, einen wichtigen ÖPNV Haltestellenbereich (auch mit überregionaler Bedeutung) und das Landratsamt aus.

Konkret soll durch die Realisierung des geplanten Teilumbaus der bisherigen Gebäudesubstanz das „Neue Atrium“ gegenüber dem Nutzungsspektrum des alten Atriums in seiner Funktion als Einzelhandelsobjekt reduziert und mit neuen, beziehungsweise standortbezogen sinnvoll ergänzenden Nutzungen weiter am Markt platziert werden. Dies soll durch die Ausweisung eines Sonstigen Sondergebietes mit den Zweckbestimmungen Einkaufen, Gastronomie, Sport, Beherbergung, Kultur, Gewerbe/Dienstleistungen

und Parken ermöglicht werden. Die einzelnen Nutzungen werden im Bebauungsplan durch die Festsetzung von maximal zulässigen Größenordnungen näher definiert. Die Gebäudeteile sollen zwischen drei- (Hotel an der Nordseite zum Bahnhofsvorplatz) und sechsgeschossig (bestehende Kubatur des Kinos) ausgeführt werden, ein Großteil des Gebäudes wird durch die Bestandshöhen definiert. Die räumliche Zuordnung der einzelnen Nutzungen kann im Detail den Vorhabenplänen entnommen werden.

Das Verfahren wird als Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 12 und § 13 a BauGB durchgeführt, da es sich um ein konkretes Vorhaben handelt, das eine Maßnahme zur Wiedernutz- →

→ barmachung von Flächen darstellt. Aufgrund der Bestimmungen des § 13 a BauGB sind bei einem Bebauungsplan der Innenentwicklung eine Umweltprüfung und die Erstellung eines Umweltberichtes nicht erforderlich.

Der Flächennutzungsplan, der bisher „Sonderbaufläche“ mit der Zweckbestimmung „großflächiger Einzelhandelsbetrieb“ darstellt, soll im Verfahren gemäß § 13 a BauGB im Wege der Berichtigung angepasst werden, die zukünftige Darstellung soll „Sonderbaufläche“ mit der Zweckbestimmung „großflächiger Einzelhandelsbetrieb und Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsnutzung“ sein.

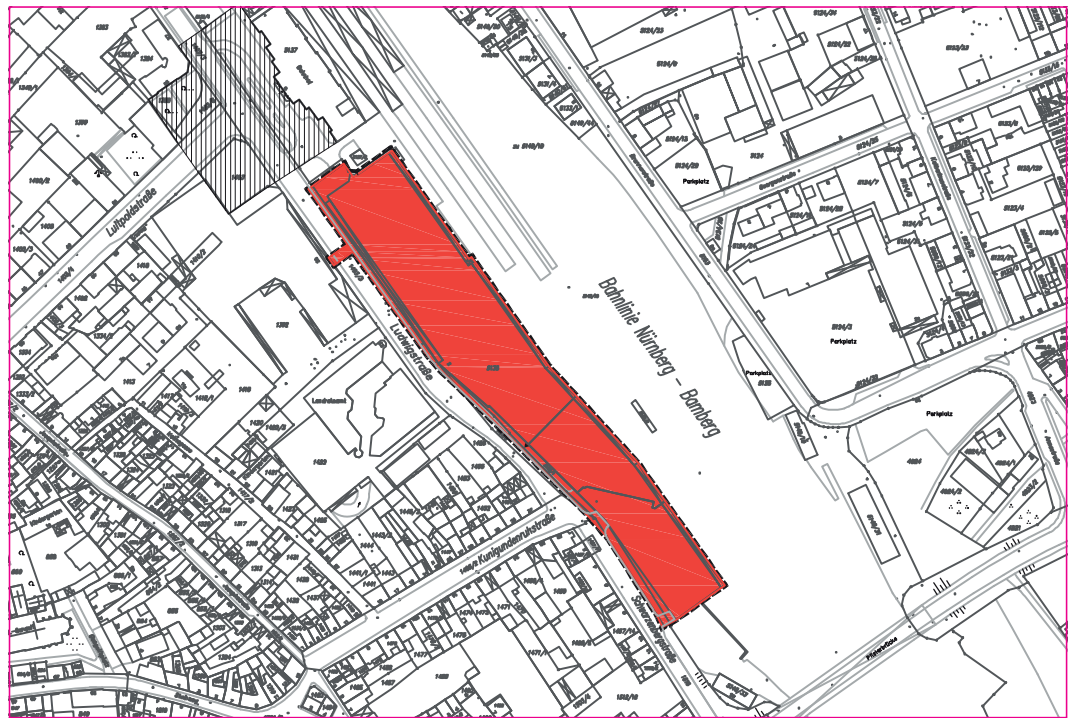
Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 24.07.2019 das Konzept des Bebauungsplanes Nr. 305 G gebilligt und die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung in Form eines Aushanges (Unterrichtung) mit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung findet in der Zeit von

Montag, 16.09.2019
bis einschließlich
Freitag, 11.10.2019

beim Stadtplanungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstraße 34, II.



Stock, statt (Montag mit Donnerstag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, oder nach vorheriger Terminabsprache).

Die Planunterlagen zum Bebauungsplan mit Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB, aus denen sich die Öffentlichkeit unterrichten kann, können dort an den Anschlagtafeln eingesehen werden.

Es sind folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar:

- Informationen zum Schutzgut Mensch, insbesondere Schalltechnische Untersuchung vom 24.06.2019

Stellungnahmen können während der o. g. Frist abgegeben werden. Diese werden überprüft und fließen in das weitere Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Stellungnahmen wird durch den zuständigen Senat des Stadtrats getroffen.

Gegebenenfalls im Bebauungsplan aufgeführte DIN-Normen können im Stadtplanungsamt Bamberg, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg, zu den oben genannten Zeiten eingesehen werden.

Hinweise:

- Die Planunterlagen zum Be-

bauungsplanverfahren können während der o. g. Frist auch als zusätzliche Informationsmöglichkeit im Internet unter www.stadtplanungsamt.bamberg.de unter dem Titel „Öffentlichkeitsbeteiligungen“ eingesehen werden.

- Ein ständig nutzbarer barrierefreier Zugang ist nicht gegeben. Besucher die auf einen barrierefreien Zugang angewiesen sind, werden um eine Terminvereinbarung unter der Tel. Nr. 0951/87-1622 gebeten.

Bamberg, 06.09.2019

STADT BAMBERG

Bekanntmachung Jahresabschluss des Entsorgungs- und Baubetriebes der Stadt Bamberg für das Jahr 2018

Auf Empfehlung des Bau- und Werkssenates hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 23.07.2019 den Jahresabschluss 2018 mit einer Bilanzsumme

in der Bilanz zum 31.12.2018 von 159.752.002,73 EUR

und einem Jahresüberschuss von 576.431,72 EUR festgestellt.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 576.431,72 EUR ist wie folgt zu behandeln:

- Gewinnvortrag in Höhe von 576.431,72 EUR.

Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Nürnberg hat folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Entsorgungs- und Baubetriebes der Stadt Bamberg, Bamberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Entsorgungs- und Baubetriebes der Stadt Bamberg, Bamberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung

der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB, Art. 107 GO Bay in Verbindung mit § 25 Abs. 2 EBV Bay unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Bau- und Werkseinsatzes für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden

deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Bau- und Werkseinsatz ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB, Art. 107 GO Bay in Verbindung mit § 25 Abs. 2 EBV Bay unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die

unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen. →

→ Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß Art. 107 Abs. 3 GO Bay

Aussagen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen des Eigenbetriebs i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 befasst. Gemäß § 7 Abs. 4 KommPrV haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Tätigkeiten sind wir

zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Anlass geben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die wirtschaftlichen Verhältnisse

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaft-

lichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen.

Nürnberg, den 11. Juni 2019

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft
Langenbach
Wirtschaftsprüfer

Deuerlein
Wirtschaftsprüfer"

Der Jahresabschluss liegt vom 16.09.2019 bis 27.09.2019 im Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg, Zimmer 309, Margaretendamm 40, zu den üblichen Bürozeiten öffentlich aus.

Bamberg, 13. September 2019

ENTSORGUNGS- UND BAUBETRIEB DER STADT BAMBERG

Die Stadt Bamberg stellt zum 01.09.2020

Auszubildende (m/w/d)

für folgenden Beruf ein:

Gärtner/in – Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Für diesen Ausbildungsberuf ist mindestens der Qualifizierende Hauptschulabschluss bzw. Qualifizierende Mittelschulabschluss erforderlich.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die aufgrund dieser Ausschreibung eingestellten Auszubildenden nach Beendigung der Ausbildung keinen Anspruch darauf haben, bei der Stadt Bamberg weiterbeschäftigt zu werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg (www.stadt.bamberg.de/stellenangebote) bis zum **31. Oktober 2019** zusammen mit dem **Jahreszeugnis 2019**.

Wir freuen uns, wenn sich Bewerberinnen und Bewerber aller Nationalitäten angesprochen fühlen.

Weitere Informationen zum sonstigen Ausbildungsplatzangebot 2020 finden Sie unter www.stadt.bamberg.de/stellenangebote, ausbildung@stadt.bamberg.de oder Tel. 0951 87-4040.



Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Congress+Event GmbH, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	AZ: 6A-202/19 Öffentliche Ausschreibung nach UVgO Beschaffung von Theaterscheinwerfern für die Konzerthalle Submissionstermin: 25.09.2019 – 11.00 Uhr Die Angebote sind ausschließlich in digitaler Form einzureichen.	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über die Vergabepattform „aufträge.bayern.de“ mit dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/17179f81-007f-4a9a-a98d-0cfbaf54105c Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
Amt für Informationstechnik, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg.	AZ: 6A-200/19 Beschränkte Ausschreibung nach Öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach UVgO Beschaffung von TK-Anlagen für die Grund- und Mittelschulen der Stadt Bamberg Eingang des Teilnahmeantrages nur in digitaler Form bis zum 18.09.2019 – 11.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über die Vergabepattform „aufträge.bayern.de“ mit dem Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/ced96647-17d8-43ae-b5f1-95a56e4bde60 Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.

Geburten

Beurkundungen vom 14.08.2019 mit 04.09.2019

- Lorenz **Raab**
Eltern: Daniela **Raab** geb. Schmauser und Stefan Paul **Raab**, Bamberg, Hemmerleinstr. 3
- Willem Elliott **Kreff**
Eltern: Fionna Doris Natalie **Townes-Kreff** geb. Townes und Roland Edmund **Kreff**, Bamberg, Pfisterstr. 4

Eheschließungen

vom 14.08.2019 mit 04.09.2019

- Lena Manuela **Müller**, Bamberg, Egelseestraße 56 und Alexander Albert **Kröner**, Bamberg, Theuerstadt 17
- Joana Helene **Borlovan**, Bamberg, Schützenstr. 6 b und Thomas Jochen **Oswald**, Bamberg, Schützenstraße 6 b

Sterbefälle

Beurkundungen vom 14.08.2019 mit 04.09.2019

- Ursula Adelheid **Ebersbach** geb. Rudolph, Bamberg, Lobenhofferstr. 6
- Rosa Lotte **Krank** geb. Huck, Bamberg, Heinrichsdamm 45 a
- Irma **Höppel** geb. Jung, Bamberg, Brennerstr. 70
- Kreszentia Ingeborg **Felgenhauer** geb. Dehn, Bamberg, Andreas-Hofer-Straße 17
- Johann **Renner**, Bamberg, Brunnenstraße 11
- Theresia **Platthoff** geb. Wagner, Bamberg, Heinrichsdamm 45 a
- Johann Herbert **Schneider**, Bamberg, St.-Getreu-Str. 1
- Mathilde Margaretha **Mantel** geb. Heilmann, Bamberg, St.-Getreu-Str. 1
- Magdalene **Bauer** geb. Weiß, Bamberg, Albrecht-Dürer-Str. 11
- Alois Anton **Marsch**, Bamberg, Hauptmoorstraße 26
- Robert **Nickol**, Bamberg, Zollnerstr. 30
- Barbara **Übel** geb. Singer, Bamberg, Pelzmühlweg 2
- Karin Emma Margarete **Rocholl** geb. Eggers, Bamberg, Sturzstr. 15
- Renate Emmy **Ward** geb. Stock, Bamberg, Alte Seilerei 16
- Maria Renate **Krettek** geb. Pietrucha, Bamberg, St.-Getreu-Str. 1
- Ernst Georg **Rupp**, Bamberg, Nonnenbrücke 9a
- Valentin **Ostermann**, Bamberg, Geisfelder Straße 119
- Wolfgang **Eiser**, Bamberg, Gaustadter Hauptstraße 76

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

pressestelle@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

HOCHVIER GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

creo Druck & Medienservice GmbH

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Krisztina Ciuccio

Tel. 0951 201030

kc@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 23 Ausgaben (2019)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	112
Giftnotruf	089 19240

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung	87-0
Infothek (allgemeine Auskünfte)	87-0
Bürgeranfragen und Beschwerden	87-1138
Fax	87-1964
E-Mail	stadtverwaltung@stadt.bamberg.de
Internet	www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung	
Mo – Fr	8.00 – 12.00 Uhr
Einwohnermeldeamt	
Mo (zusätzlich)	14.00 – 18.00 Uhr
Infothek	
Mo – Do	8.00 – 18.00 Uhr
Fr	8.00 – 14.00 Uhr
Verkehrswesen	
Mo, Mi, Do, Fr	8.00 – 11.45 Uhr
Di	8.00 – 17.30 Uhr
Mi (zusätzlich)	14.00 – 16.00 Uhr

Urnenbeisetzungen

Urnenaussegnung mit Beisetzung für verstorbene Menschen ohne Angehörige:

Die Feier findet am 17.09.2019, 13.45 in der großen Aussegnungshalle, Hallstadter Str. 28 im Hauptfriedhof statt.

Beigesetzt werden die Urnen von: Förner, Erwin Rödl, Herbert

Abschiedsfeier mit Urnenbeisetzung für verstorbene Menschen ohne Angehörige::

Die Feier findet am 18.09.2019, 13.45 in der großen Aussegnungshalle, Hallstadter Str. 28 im Hauptfriedhof statt.

Beigesetzt wird die Urne von: Treisch, Roland

Anzeige

SÖHNLEIN & KOLLEGEN
ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT	KATHARINA PANITZ RECHTSANWÄLTIN	CHRISTOPH SEIDEL FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT
• ERBRECHT • IMMOBILIENRECHT • UNFALL- UND STRASSEN- VERKEHRSRECHT • VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN • VERSICHERUNGSRECHT	• BANK-/KAPITALMARKTRECHT • WIRTSCHAFTSRECHT • INTERNETRECHT • STRAFRECHT • MEDIZINRECHT • WERKVERTRAGSRECHT • KAUFRECHT	• ARBEITSRECHT • FAMILIENRECHT AUCH INTERNATIONAL UND NICHTHELICHE LEBENSGEEMEINSCHAFT • MIETRECHT • VERKEHRSRECHT

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

Die Stadt Bamberg lädt ein:



Tag der offenen Tür

20 Jahre Entsorgungs- und Baubetrieb

Samstag, 14. Sept. 2019
10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Margaretendamm 40

Unterhaltung für Jung und Alt

- 11:00 Uhr: Begrüßung durch Oberbürgermeister Andreas Starke
- Informationsstände (Entwässerung, Entsorgung, Straßen- und Brückenbau, Werkstätten, Ausbildungsberufe)
- Live-Vorführungen (Fuhrpark, Abbiegeassistent)
- Führungen (Kläranlage, Pumpwerk Margaretendamm)
- Kinderprogramm, Preisrätsel, für Essen und Trinken ist bestens gesorgt

Unterstützt von

